Jahresabschluss
Haushaltsjahr
2016

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

1. Abschlüsse 3
   1.1. Bilanz 5
   1.2. Ergebnisrechnung 7
   1.3. Finanzrechnung 8
   1.4. Teilrechnungen 10
   1.5. Anhang 19
2. Anlagen 77
   2.1. Rechenschaftsbericht 79
   2.2. Beteiligungsbericht 119
   2.3. Anlagenübersicht 229
   2.4. Forderungsübersicht 231
   2.5. Verbindlichkeitenübersicht 233
   2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen 235

1.

Abschlüsse

zum

Jahresabschluss 2016

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1	**Anlagevermögen**		497.769.314,42	495.507.695,21
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		96.910,35	137.938,34
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		4.449.762,58	4.484.760,33
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		3.115.207,85	2.981.403,55
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert			
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände			
1.2	**Sachanlagen**			
1.2.1	Wald, Forsten		4.723.804,53	4.723.382,53
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		43.266.084,45	43.168.689,65
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		71.611.612,33	70.885.847,74
1.2.4	Infrastrukturvermögen		241.070.516,43	240.325.539,79
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		153.515,50	143.505,52
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.668.731,19	3.687.988,87
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		2.932.302,27	2.796.777,04
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.811.403,26	4.053.247,81
1.2.9	Pflanzen und Tiere			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		3.764.830,64	1.525.958,29
1.3	**Finanzanlagen**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		46.420.455,69	48.402.490,49
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.885.247,51	3.519.072,64
1.3.3	Beteiligungen		36.490,48	36.490,48
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		62.248.951,44	62.155.339,72
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		269.628,46	76.513,90
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		2.172.477,16	2.355.969,97
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		71.382,30	46.778,55
2	**Umlaufvermögen**		21.307.360,85	31.845.404,95
2.1	**Vorräte**			
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		1.355.616,51	1.225.535,28
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		6.361.921,11	18.364.094,73
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		2.766.953,65	2.653.348,45
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		586.684,47	697.610,21
2.2.4	Forderungen gegen Unternehemn, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		852,56	1.673,12
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		293.920,02	155.412,85
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		5.335.479,67	6.788.842,97
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		389.521,80	334.904,86
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks**		4.216.411,06	1.623.982,48
3	**Ausgleichsposten für latente Steuern**			
4	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
4.1	**Disagio**			
4.2	**Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**		1.303.173,66	1.151.014,26
5	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Bilanzsumme		**520.379.848,93**	**528.504.114,42**

Passiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1.	**Eigenkapital**		240.101.180,12	255.285.920,62
1.1	**Kapitalrücklage**		231.569.010,53	240.184.595,09
1.2	**Sonstige Rücklagen**		15.707,30	15.707,30
1.3	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		8.516.462,29	15.085.618,23
1.4	**nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
2	**Sonderposten**		131.636.932,60	128.159.269,29
2.1	**Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**		2.614.330,08	0,00
2.2	**Sonderposten zum Anlagevermögen**			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		71.442.779,81	73.193.562,75
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		49.521.653,75	46.741.902,85
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		7.231.258,09	7.356.357,56
2.3	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**		282.703,96	323.279,20
2.4	**Sonderposten mit Rücklagenanteil**			
2.5	**Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten**			
2.6	**Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte**			
2.7	**Sonstige Sonderposten**		544.206,91	544.166,93
3	**Rückstellungen**		38.367.906,14	38.317.956,69
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**		35.743.249,93	36.113.700,32
3.2	**Steuerrückstellungen**			
3.3	**Rückstellungen für latente Steuern**			
3.4	**Sonstige Rückstellungen**		2.624.656,21	2.204.256,37
4	**Verbindlichkeiten**		109.949.601,37	106.576.538,53
4.1	**Anleihen**			
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme**			
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		53.923.209,85	51.021.276,54
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		50.560.215,39	48.280.538,35
4.3	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**		0,00	0,00
4.4	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**			
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		698.905,40	2.054.275,52
4.6	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**		1.314.291,69	1.626.018,71
4.7	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**		4.964,97	3.534,34
4.8	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**			
4.9	**Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**		653.960,92	592.358,80
4.10	**Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereichs**		1.223.145,89	1.440.774,48
4.11	**Sonstige Verbindlichkeiten**		1.570.907,26	1.557.761,79
5.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		324.228,70	164.429,29
	Bilanzsumme		**520.379.848,93**	**528.504.114,42**

[1] Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

Jahresrechnung 2016

Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	60.054.249,51	55.942.000,00	60.377.287,77	-4.435.287,77	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	23.165.176,08	22.351.035,00	24.276.275,81	-1.925.240,81	0,00	0,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	23.836.291,66	25.664.350,00	33.644.554,82	-7.980.204,82	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.398.350,33	5.871.830,00	5.897.988,17	-26.158,17	179.060,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.148.003,86	2.503.575,00	2.671.029,77	-167.454,77	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.052.011,48	883.755,00	1.586.891,19	-703.136,19	300,00	0,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	19.383,64	60.000,00	29.556,20	30.443,80	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Erträge	9.074.417,92	6.644.095,00	8.382.081,83	-1.737.986,83	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**125.747.884,48**	**119.920.640,00**	**136.865.665,56**	**-16.945.025,56**	**179.360,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	29.801.350,86	33.140.475,00	33.754.359,18	-613.884,18	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	495.718,10	470.540,00	447.632,75	22.907,25	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.070.006,39	11.946.555,00	13.805.144,14	-1.858.589,14	369.690,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	10.999.337,57	8.344.820,00	9.816.443,49	-1.471.623,49	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	33.177.120,02	28.980.355,00	36.715.403,57	-7.735.048,57	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	18.042.777,39	27.503.310,00	21.141.017,18	6.362.292,82	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	6.061.363,75	4.654.940,00	5.745.769,70	-1.090.829,70	251.850,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**111.647.674,08**	**115.040.995,00**	**121.425.770,01**	**-6.384.775,01**	**621.540,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**14.100.210,40**	**4.879.645,00**	**15.439.895,55**	**-10.560.250,55**	**-442.180,00**	**0,00**
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.679.549,90	914.550,00	1.159.437,42	-244.887,42	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.648.967,93	4.989.160,00	4.128.044,82	861.115,18	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-2.969.418,03**	**-4.074.610,00**	**-2.968.607,40**	**-1.106.002,60**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**11.130.792,37**	**805.035,00**	**12.471.288,15**	**-11.666.253,15**	**-442.180,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)**	**11.130.792,37**	**805.035,00**	**12.471.288,15**	**-11.666.253,15**	**-442.180,00**	**0,00**
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	2.614.330,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	2.614.330,08	-2.614.330,08	0,00	0,00
31	**Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich**	**8.516.462,29**	**805.035,00**	**15.085.618,23**	**-14.280.583,23**	**-442.180,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	60.146.342,02	55.942.000,00	58.142.963,54	-2.200.963,54	0,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	21.737.049,32	20.996.540,00	21.536.037,91	-539.497,91	2.380,00	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	24.195.477,34	25.664.350,00	23.480.783,00	2.183.567,00	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.225.168,09	2.735.080,00	2.972.217,89	-237.137,89	197.060,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.019.958,91	2.503.575,00	2.831.872,33	-328.297,33	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.284.548,20	883.755,00	1.509.823,79	-626.068,79	300,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	12.059,21	60.000,00	44.307,96	15.692,04	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	3.814.087,59	3.563.120,00	4.659.195,74	-1.096.075,74	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungs tätigkeit**	**116.434.690,68**	**112.348.420,00**	**115.177.202,16**	**-2.828.782,16**	**199.740,00**	**0,00**
11	Personalauszahlungen	29.067.821,39	32.277.465,00	32.244.190,27	33.274,73	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	428.065,19	470.000,00	601.075,02	-131.075,02	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.712.146,21	11.946.555,00	12.903.183,48	-956.628,48	473.380,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	33.417.200,92	28.980.355,00	36.274.644,07	-7.294.289,07	0,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	18.000.916,27	27.503.310,00	20.784.547,68	6.718.762,32	0,00	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	4.494.998,21	4.654.940,00	4.531.129,67	123.810,33	342.230,00	0,00
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**98.121.148,19**	**105.832.625,00**	**107.338.770,19**	**-1.506.145,19**	**815.610,00**	**0,00**
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**18.313.542,49**	**6.515.795,00**	**7.838.431,97**	**-1.322.636,97**	**-615.870,00**	**0,00**
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.594.533,83	914.550,00	906.978,53	7.571,47	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.746.499,17	4.989.160,00	4.299.873,63	689.286,37	0,00	0,00
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-3.151.965,34**	**-4.074.610,00**	**-3.392.895,10**	**-681.714,90**	**0,00**	**0,00**
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**15.161.577,15**	**2.441.185,00**	**4.445.536,87**	**-2.004.351,87**	**-615.870,00**	**0,00**
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**15.161.577,15**	**2.441.185,00**	**4.445.536,87**	**-2.004.351,87**	**-615.870,00**	**0,00**
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.639.024,00	2.395.730,00	2.087.522,44	308.207,56	0,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	16.263,11	2.121.000,00	678.763,55	1.442.236,45	0,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	56.580,50	1.171.050,00	402.982,45	768.067,55	0,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	103.526,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.084.655,43	658.900,00	761.493,89	-102.593,89	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	234.607,37	0,00	259.136,29	-259.136,29	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresrechnung 2016

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.134.657,20**	**6.346.680,00**	**4.189.898,62**	**2.156.781,38**	**0,00**	**0,00**
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.212.330,43	680.700,00	656.293,24	24.406,76	24.000,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	6.383.658,37	8.275.250,00	5.423.927,26	2.851.322,74	-24.000,00	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	432.600,00	0,00	162.000,00	-162.000,00	0,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	122.067,00	-122.067,00	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	12.166,15	0,00	143.490,56	-143.490,56	0,00	0,00
42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.040.754,95**	**8.955.950,00**	**6.507.778,06**	**2.448.171,94**	**0,00**	**0,00**
43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.906.097,75**	**-2.609.270,00**	**-2.317.879,44**	**-291.390,56**	**0,00**	**0,00**
44	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag**	**12.255.479,40**	**-168.085,00**	**2.127.657,43**	**-2.295.742,43**	**-615.870,00**	**0,00**
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	3.368.393,00	2.609.270,00	6.883.832,59	-4.274.562,59	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	3.840.268,98	3.977.000,00	9.830.336,99	-5.853.336,99	0,00	0,00
47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten**	**-471.875,98**	**-1.367.730,00**	**-2.946.504,40**	**1.578.774,40**	**0,00**	**0,00**
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	121.016.000,00	1.535.815,00	92.214.000,00	-90.678.185,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	136.333.000,00	5.000.000,00	95.179.000,00	-90.179.000,00	0,00	0,00
50	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	**-15.317.000,00**	**-3.464.185,00**	**-2.965.000,00**	**-499.185,00**	**0,00**	**0,00**
51	Abnahme der liquiden Mittel	-29.920.752,38	0,00	-17.465.328,12	17.465.328,12	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	-28.021.343,62	0,00	-16.703.752,94	16.703.752,94	0,00	0,00
53	**Veränderung der liquiden Mittel**	**1.899.408,76**	**0,00**	**761.575,18**	**-761.575,18**	**0,00**	**0,00**
54	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-13.889.467,22**	**-4.831.915,00**	**-5.149.929,22**	**318.014,22**	**0,00**	**0,00**
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	6.896.744,01	0,00	11.986.645,96	-11.986.645,96	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	6.865.363,28	0,00	11.558.912,09	-11.558.912,09	0,00	0,00

Jahresrechnung 2016

Teilergebnishaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	9.186.449,77	8.575.335,00	10.229.456,64	-1.654.121,64	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	17.065.246,39	17.958.600,00	25.232.443,29	-7.273.843,29	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.764.375,19	4.317.760,00	4.292.516,72	25.243,28	175.000,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.204.532,32	1.544.200,00	1.581.419,04	-37.219,04	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	503.301,68	397.805,00	991.928,44	-594.123,44	300,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	19.383,64	60.000,00	29.556,20	30.443,80	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	4.762.647,35	3.087.555,00	4.613.895,38	-1.526.340,38	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**37.505.936,34**	**35.941.255,00**	**46.971.215,71**	**-11.029.960,71**	**175.300,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	23.495.479,11	26.106.210,00	26.570.392,30	-464.182,30	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	495.718,10	470.540,00	447.632,75	22.907,25	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.300.018,77	10.412.810,00	12.044.225,69	-1.631.415,69	267.440,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	9.618.573,63	8.224.700,00	9.556.264,01	-1.331.564,01	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	6.470.920,15	66.790,00	7.034.957,20	-6.968.167,20	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	9.206.452,04	17.472.760,00	10.589.943,15	6.882.816,85	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	4.300.445,41	3.713.725,00	4.280.205,16	-566.480,16	296.510,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**64.887.607,21**	**66.467.535,00**	**70.523.620,26**	**-4.056.085,26**	**563.950,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-27.381.670,87**	**-30.526.280,00**	**-23.552.404,55**	**-6.973.875,45**	**-388.650,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	13.688,30	12.550,00	83.485,04	-70.935,04	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	109,71	660,00	30.090,45	-29.430,45	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**13.578,59**	**11.890,00**	**53.394,59**	**-41.504,59**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-27.368.092,28**	**-30.514.390,00**	**-23.499.009,96**	**-7.015.380,04**	**-388.650,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-27.368.092,28**	**-30.514.390,00**	**-23.499.009,96**	**-7.015.380,04**	**-388.650,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.648.357,50	5.641.720,00	5.639.345,00	2.375,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.563.027,50	3.560.850,00	3.555.155,00	5.695,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.085.330,00**	**2.080.870,00**	**2.084.190,00**	**-3.320,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-25.282.762,28**	**-28.433.520,00**	**-21.414.819,96**	**-7.018.700,04**	**-388.650,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilfinanzhaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-21.984.944,66**	**-26.711.435,00**	**-27.521.762,81**	**810.327,81**	**-530.980,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**12.882,03**	**11.890,00**	**56.573,79**	**-44.683,79**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-21.972.062,63**	**-26.699.545,00**	**-27.465.189,02**	**765.644,02**	**-530.980,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-21.972.062,63**	**-26.699.545,00**	**-27.465.189,02**	**765.644,02**	**-530.980,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.085.330,00**	**2.080.870,00**	**2.084.190,00**	**-3.320,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-19.886.732,63**	**-24.618.675,00**	**-25.380.999,02**	**762.324,02**	**-530.980,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.530.044,21	2.289.630,00	1.973.734,34	315.895,66	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	16.263,11	2.121.000,00	675.763,55	1.445.236,45	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	16.675,62	0,00	101.154,06	-101.154,06	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	6.044,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	72.898,01	66.700,00	171.595,29	-104.895,29	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.641.925,37**	**4.477.330,00**	**2.922.247,24**	**1.555.082,76**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.208.394,62	680.700,00	656.293,24	24.406,76	24.000,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	6.058.520,17	7.186.250,00	4.766.706,25	2.419.543,75	-449.980,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	106.500,00	-106.500,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	12.166,15	0,00	143.432,60	-143.432,60	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.279.080,94**	**7.866.950,00**	**5.672.932,09**	**2.194.017,91**	**-425.980,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.637.155,57**	**-3.389.620,00**	**-2.750.684,85**	**-638.935,15**	**425.980,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-23.523.888,20**	**-28.008.295,00**	**-28.131.683,87**	**123.388,87**	**-105.000,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilergebnishaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	437.459,52	371.210,00	465.607,78	-94.397,78	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	294.305,64	308.790,00	361.127,30	-52.337,30	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**731.765,16**	**680.100,00**	**826.735,08**	**-146.635,08**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	1.448.910,13	1.506.860,00	1.516.711,43	-9.851,43	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.101,81	3.600,00	8.409,48	-4.809,48	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.245,10	830,00	1.119,08	-289,08	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	167.422,84	136.550,00	118.149,48	18.400,52	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.620.679,88**	**1.647.840,00**	**1.644.389,47**	**3.450,53**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-888.914,72**	**-967.740,00**	**-817.654,39**	**-150.085,61**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	42.713,00	5.100,00	6.431,00	-1.331,00	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	248,73	3.000,00	25,34	2.974,66	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**42.464,27**	**2.100,00**	**6.405,66**	**-4.305,66**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-846.450,45**	**-965.640,00**	**-811.248,73**	**-154.391,27**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-846.450,45**	**-965.640,00**	**-811.248,73**	**-154.391,27**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	164.720,00	170.490,00	167.170,00	3.320,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.300,00	109.300,00	109.300,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**55.420,00**	**61.190,00**	**57.870,00**	**3.320,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-791.030,45**	**-904.450,00**	**-753.378,73**	**-151.071,27**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilfinanzhaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2016 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-650.977,62**	**-875.430,00**	**-825.436,24**	**-49.993,76**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**244,27**	**2.100,00**	**17.154,23**	**-15.054,23**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-650.733,35**	**-873.330,00**	**-808.282,01**	**-65.047,99**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-650.733,35**	**-873.330,00**	**-808.282,01**	**-65.047,99**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**55.420,00**	**61.190,00**	**57.870,00**	**3.320,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-595.313,35**	**-812.140,00**	**-750.412,01**	**-61.727,99**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	2.086,16	0,00	1.020,66	-1.020,66	1.050,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.086,16**	**0,00**	**1.020,66**	**-1.020,66**	**1.050,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.086,16**	**0,00**	**-1.020,66**	**1.020,66**	**-1.050,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-597.399,51**	**-812.140,00**	**-751.432,67**	**-60.707,33**	**-1.050,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilergebnishaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	194.299,17	223.900,00	187.094,57	36.805,43	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	6.771.045,27	7.705.750,00	8.412.111,53	-706.361,53	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.572.200,98	1.554.070,00	1.605.551,08	-47.421,08	4.060,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	943.471,54	959.275,00	1.089.610,73	-130.335,73	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	111.250,28	114.740,00	129.354,97	-14.614,97	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	1.272.455,07	841.750,00	1.386.087,50	-544.337,50	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**10.864.722,31**	**11.399.485,00**	**12.809.810,38**	**-1.406.265,38**	**4.060,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	4.856.961,62	5.527.405,00	5.667.255,45	-139.850,45	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.655.619,11	1.530.145,00	1.619.983,35	12.411,65	102.250,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	141.774,11	107.290,00	151.513,72	-44.223,72	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	77.363,51	25.565,00	114.598,07	-89.033,07	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	8.836.325,35	10.030.550,00	10.551.074,03	-520.524,03	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	793.812,52	804.665,00	744.604,18	15.400,82	-44.660,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**16.361.856,22**	**18.025.620,00**	**18.849.028,80**	**-765.818,80**	**57.590,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-5.497.133,91**	**-6.626.135,00**	**-6.039.218,42**	**-640.446,58**	**-53.530,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	6.575,72	0,00	5.494,41	-5.494,41	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	7,26	500,00	0,85	499,15	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**6.568,46**	**-500,00**	**5.493,56**	**-5.993,56**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-5.490.565,45**	**-6.626.635,00**	**-6.033.724,86**	**-646.440,14**	**-53.530,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-5.490.565,45**	**-6.626.635,00**	**-6.033.724,86**	**-646.440,14**	**-53.530,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.940,00	20.940,00	20.940,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.161.690,00	2.163.000,00	2.163.000,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.140.750,00**	**-2.142.060,00**	**-2.142.060,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-7.631.315,45**	**-8.768.695,00**	**-8.175.784,86**	**-646.440,14**	**-53.530,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilfinanzhaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-5.908.276,50**	**-6.503.140,00**	**-6.064.138,12**	**-523.891,88**	**-84.890,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**6.568,46**	**-500,00**	**5.493,56**	**-5.993,56**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-5.901.708,04**	**-6.503.640,00**	**-6.058.644,56**	**-529.885,44**	**-84.890,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-5.901.708,04**	**-6.503.640,00**	**-6.058.644,56**	**-529.885,44**	**-84.890,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.140.750,00**	**-2.142.060,00**	**-2.142.060,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-8.042.458,04**	**-8.645.700,00**	**-8.200.704,56**	**-529.885,44**	**-84.890,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	108.979,79	106.100,00	113.788,10	-7.688,10	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	3.000,00	-3.000,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	39.904,88	1.171.050,00	301.828,39	869.221,61	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	26.198,17	27.200,00	27.279,48	-79,48	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	234.607,37	0,00	259.136,29	-259.136,29	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**409.690,21**	**1.304.350,00**	**705.032,26**	**599.317,74**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	3.935,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	323.052,04	1.089.000,00	656.200,35	857.729,65	424.930,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	122.067,00	-122.067,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	57,96	-57,96	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**326.987,85**	**1.089.000,00**	**778.325,31**	**735.604,69**	**424.930,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**82.702,36**	**215.350,00**	**-73.293,05**	**-136.286,95**	**-424.930,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-7.959.755,68**	**-8.430.350,00**	**-8.273.997,61**	**-666.172,39**	**-509.820,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilergebnishaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60.054.249,51	55.942.000,00	60.377.287,77	-4.435.287,77	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	13.784.427,14	13.551.800,00	13.859.724,60	-307.924,60	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.774,16	0,00	-79,63	79,63	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	2.745.009,86	2.406.000,00	2.020.971,65	385.028,35	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**76.645.460,67**	**71.899.800,00**	**76.257.904,39**	**-4.358.104,39**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.266,70	0,00	132.525,62	-132.525,62	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.237.744,73	12.000,00	107.546,68	-95.546,68	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.628.836,36	28.888.000,00	29.565.848,30	-677.848,30	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	799.682,98	0,00	602.810,88	-602.810,88	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**28.777.530,77**	**28.900.000,00**	**30.408.731,48**	**-1.508.731,48**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**47.867.929,90**	**42.999.800,00**	**45.849.172,91**	**-2.849.372,91**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.616.572,88	896.900,00	1.064.026,97	-167.126,97	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.648.602,23	4.985.000,00	4.097.928,18	887.071,82	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-3.032.029,35**	**-4.088.100,00**	**-3.033.901,21**	**-1.054.198,79**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**44.835.900,55**	**38.911.700,00**	**42.815.271,70**	**-3.903.571,70**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**44.835.900,55**	**38.911.700,00**	**42.815.271,70**	**-3.903.571,70**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**42.221.570,47**	**38.911.700,00**	**45.429.601,78**	**-6.517.901,78**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2016

Teilfinanzhaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2016	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**46.857.741,27**	**40.605.800,00**	**42.249.769,14**	**-1.643.969,14**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**-3.171.660,10**	**-4.088.100,00**	**-3.472.116,68**	**-615.983,32**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**43.686.081,17**	**36.517.700,00**	**38.777.652,46**	**-2.259.952,46**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**43.686.081,17**	**36.517.700,00**	**38.777.652,46**	**-2.259.952,46**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**43.686.081,17**	**36.517.700,00**	**38.777.652,46**	**-2.259.952,46**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	97.482,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	985.559,25	565.000,00	562.619,12	2.380,88	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.083.041,62**	**565.000,00**	**562.619,12**	**2.380,88**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	432.600,00	0,00	55.500,00	-55.500,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**432.600,00**	**0,00**	**55.500,00**	**-55.500,00**	**0,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**650.441,62**	**565.000,00**	**507.119,12**	**57.880,88**	**0,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**44.336.522,79**	**37.082.700,00**	**39.284.771,58**	**-2.202.071,58**	**0,00**	**0,00**

ANHANG

zum
Jahresabschluss
der
Stadt Bad Kreuznach
zum

31. Dezember 2016

(erstellt gemäß § 48 GemHVO)

A. Allgemeine Angaben

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

B. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz zum 31.12.2016 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktivseite der Bilanz:

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Diese Position beinhandelt ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

Bei dieser Position handelt es sich um geleistete Zuwendungen mit einer mehrjährigen Zweckbindung, sodass der geleistete Betrag über die Dauer der Zweckbindung abgeschrieben wird. Bei vorzeitiger Beendigung des Zwecks besteht ein Rückforderungsanspruch der Stadt.

Im Jahr 2016 sind folgende Zuwendungen geleistet worden:

Im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ wurde ein Sanierungszuschuss in Höhe von 30.000,00 € gezahlt, der wegen der entsprechenden Zweckbindung über 10 Jahre abgeschrieben wird. Die Stadt hat ihrerseits dafür vom Land einen Zuschuss in Höhe von 22.500,00 € erhalten.

Weiterhin wurden die protestantische Kindertagesstätte im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg und die evangelische Kindertagesstätte im Ellenfeld mit insgesamt 11.872,01 € für den Kauf von Einrichtungsgegenständen bezuschusst.

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Bis zum 31.12.2016 betrug dieser Anteil 1.426.808,11 €. Die Infrastruktur der Baugebiete „Rheingrafenblick“, „Rheingaublick“, „Musikerviertel“ und „Gewerbepark Rose“ war Ende 2013 weitgehend fertiggestellt und ging zum 01.01.2014 auf die Stadt über.

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

In dieser Position werden geleistete Zuschüsse als Nutzungsberechtigter ausgewiesen. Es handelt sich um Investitionskostenzuschüsse, die von der Gemeinde an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gezahlt werden, die von der Gemeinde mitgenutzt werden. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche Nutzungsdauer dieser Vermögensgegenstände.

Bis zum 31.12.2016 hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 4.635.483,08 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 1.944.417,95 €.

1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Diese Position entfällt in der Kommune.

1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände getätigt, die hier auszuweisen wären.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 l GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung erfolgte im Jahr 2018 und wurde Ende 2019 beschlossen.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					**Wert zum 31.12.2016**	
Grünflächen					31.270.157,45 €	
Ackerland					1.088.439,16 €	
Schutzflächen					4.947.187,08 €	
Gewässer					280.597,22 €	
Sonstige					5.582.308,74 €	
					43.168.689,65 €	

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden					20.953.129,85 €	
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen					6.066.488,91 €	
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen					11.669.109,33 €	
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen					1.406.028,34 €	
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden					943.294,73 €	
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden					8.310.628,12 €	
					70.885.847,74 €	

Im Berichtsjahr wurde die ehemalige Bankfiliale in Bosenheim sowie das Grundstück zum Bau eines Feuerwehrgerätehauses in Planig gekauft.

1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

	Wert zum 31.12.2016
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	8.697.834,51 €
Stromversorgungsanlagen	
Wasserversorgungsanlagen	
Straßen, Wege, Plätze	209.443.358,54 €
Verkehrslenkungsanlagen	144.363,08 €
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs	
Straßenbeleuchtung	1.664.019,47 €
sonstiges Infrastrukturvermögen	20.375.964,19 €
	240.325.539,79 €

Im Berichtsjahr war die Nahe-/Mühlenteichbrücke bilanziell fertiggestellt und wird somit beim Infrastrukturvermögen ausgewiesen.

1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

In dieser Position sind die Außenanlagen der Kindertagesstätten in der Stromberger Straße und Hannah-Arendt sowie die Toilettenanlage auf dem Bahnsteig ausgewiesen.

Die Gebäude in der Stromberger Straße und in der Hannah-Arendt-Straße sind angemietet.

Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

In dieser Position werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln bilanziert.

Die Ausstellungsstücke in den Museen zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Ausstellungsstücke, die in den Folgejahren gekauft wurden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Sachspenden wurden ebenfalls mit dem Kaufpreis bzw. einem geschätzten oder Vergleichswert eingebucht.

Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

Weiterhin werden in dieser Position Betriebsvorrichtungen ausgewiesen. Bei Kommunen sind das vor allem die Sporteinrichtungen (Rasenplätze, Tennisplätze etc.).

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und –tische wurden zu Gruppen zusammen gefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

1.2.9 Pflanzen und Tiere

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2016 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrunde gelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (28,5 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (18 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position ist hauptsächlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es wurden keine Ausleihungen an die entsprechenden Unternehmen gegeben.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Einrichtung Bauhof					2.990.270,46 €
Abwasserbeseitigungseinrichtung					57.077.012,24 €
Hans und Harry Staab-Stiftung					2.088.057,02 €
					62.155.339,72 €

Es handelt sich bei der Einrichtung Bauhof und der Hans und Harry Staab-Stiftung jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2016.

Bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung liegt der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2016 noch nicht vor. Deshalb wurde hier der Wert zum 31.12.2015 beibehalten.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.

1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Es handelt sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2011 wurde dieses Darlehen um den Kaufpreis für das Verwaltungsgebäude Heidenmauer 11 erhöht.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 1.860.269,97 €.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 583.974,28€ enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 44.383,18 €.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.3 Vorräte

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier auch aufgeführt.

2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 136.193,24 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 7,01 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der Einzelwertberichtigungen der letzten drei Jahre zu den Forderungen und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute gemäß Kontoauszug vom 31.12. ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

4.1 Disagio

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2017 in Höhe von 208.730,82 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 170.775,00 €. Des Weiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2016 gezahlten Sozialhilfeleistungen mit 397.850,70 € ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2017 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2017 in Höhe von 64.238,00 €.

Passivseite der Bilanz:

1. Eigenkapital

1.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich in diesem Jahr durch den Jahresüberschuss aus 2015 (trotz der Korrektur einiger Buchwerte in Höhe von -99.122,27 € der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg) erhöht.

Ansonsten verändert sich die Kapitalrücklage durch Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge.

1.2 Sonstige Rücklagen

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In dieser Position würde ein Betrag ausgewiesen, wenn die Jahresfehlbeträge (siehe 1.3) die Kapitalrücklage übersteigen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umgebucht und erst dann analog aufgelöst.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Bedienstetenparkplätze, Kommunales Studieninstitut (KSI) und Wochenmarkt ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2016 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2016	Verzinsung	Zuführunger	Entnahmen	Stand 31.12.2016
Bedienstetenparkplätze	6.505,41	1,30	0,00	3.461,28	3.045,43
KSI	103.181,31	20,64	30.310,62		133.512,57
Wochenmarkt	141.006,07	28,20	17.410,86		158.445,13
Wirtschaftswege BME	32.011,17	3,20	0,00	3.738,30	28.276,07
Summe	282.703,96	53,34	47.721,48	3.461,28	323.279,20

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Stadt Bad Kreuznach gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse an. Unabhängig davon muss sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte					12.040.059,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte					1.877.837,69 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger					17.524.770,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger					4.671.033,63 €	
					36.113.700,32 €	

3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	945.379,33 €
Rückstellung für geleistete Überstungen	804.836,26 €
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	159.086,78 €
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	20.000,00 €
Rückstellung für Verpflichtungen aus Ehrensold	274.794,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	160,00 €
	2.204.256,37 €

Bei der verbliebenden Rückstellung für unterlassene Instandhaltung handelt es sich um eine Garage am Verwaltungsgebäude in der Viktoriastraße.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung für das Gebäude Brückes 1 wurde im Berichtsjahr ergebniswirksam aufgelöst, weil die zugrundeliegenden Schäden durch die Sanierung beseitigt wurden.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 51.021.276,54 € bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

Im Rahmen der Fusion mit der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde zum 01.07.2014 ein Darlehen der Stiftung Rheingrafenstein für eine Felssicherungsmaßnahme in Höhe von 7.350,55 € übernommen. Lt. Schreiben vom 06.11.2019 der Stiftung Rheingrafenstein ist dieses Darlehen jedoch nicht zurückzuzahlen, weil vertragsgemäß ein „Steinschlagschutz unter dem Rheingrafenstein“ errichtet wurde. Der Betrag wird in 2019 ergebniswirksam aufgelöst.

Über einen weiteren Betrag für die Kurbetriebe in Höhe von 255.645,94 € befand sich die Stadt Bad Kreuznach im Rechtsstreit mit der Stiftung in der Frage, ob es sich hierbei um ein Darlehen oder einen Zuschuss handelte. Diesen Rechtsstreit hat die Stadt Bad Kreuznach im Jahr 2019 auch in zweiter Instanz verloren und den Betrag zurückgezahlt.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um drei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe und zwei Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Ein Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf EONIA-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio. € ausgeschöpft werden. Der Bestand am 31.12.2016 betrug 6.218.000,00 €. Des Weiteren bestehen zum 31.12.2016 Liquiditätskredite in Höhe von 26.500.000,00 €. Ihr Zinssatz ist fest, weil sie durch Zinsswaps abgesichert sind. Die Inanspruchnahme der Kassenbestände der Eigenbetriebe weisen am 31.12.2016 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:						14.274.896,33 €	
Bauhof						1.281.688,00 €	
Hans und Harry Staab-Stiftung						5.954,02 €	
						15.562.538,35 €	

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Solche Verbindlichkeiten bestehen derzeit nicht.

4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Anzahlungen auf Bestellungen erhalten.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten wurden mehrheitlich bis 31.12.2017 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2016 oder früher ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2017 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2016 angefallen sind, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten an die Gesundheit und Tourismus GmbH in Bad Kreuznach ausgewiesen.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es bestehen zum 31.12.2016 keine Verbindlichkeiten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rechnungen des Bauhofes und der Abwasserbeseitigungseinrichtung an die Stadt.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

In diese Position wurden im Berichtsjahr gemäß GemHVO auch die Verbindlichkeiten gegen Gemeinden und Gemeindeverbänden ausgewiesen (bis 2014 bei 4.11).

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten besteht weitgehend aus dem Zuwendungsbescheid vom Land für Aufwendungen im „Pariser Viertel“ (101.676,06 €) und den aufgelaufenen Zinserträgen aus dem Vermächtnis Kohl/Germer (18.174,93 €).

D. Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	**Aufwendungen €**	**Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €**
Haushaltssatzung 2016	120.835.190,00	120.030.155,00	805.035,00
Rechnungsergebnis 2016	138.025.102,98	125.553.814,83	12.471.288,15

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich weist ein **positives Jahresergebnis** in Höhe von **15.085.618,23 €** aus. **Der Jahresüberschuss liegt somit um 14.280.583,23 € über der Planung.**

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	55.942	60.377	4.435
Grundsteuer B	8.500	8.657	157
Gewerbesteuer	23.000	27.557	4.557
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.933	15.997	- 936
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	3.620	3.619	- 1
Vergnügungssteuer	1.750	2.448	698
Familienleistungsausgleich	1.679	1.616	- 63

Das Aufkommen der Gewerbe- und der Vergnügungssteuer kann nur geschätzt werden.

Da die Ansätze für die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sowie für den Familienlastenausgleich aufgrund von Steuerschätzungen ermittelt werden, kommt es hier regelmäßig zu Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	22.351	24.276	1.925
Schlüsselzuweisung B2	4.981	5.059	78
Sonstige allgemeine Zuweisungen	6.853	7.082	229
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	6.931	7.648	717
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.354	2.100	746

Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Bei den sonstigen allgemeinen Zuweisungen ist die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz aus dem KEF-RLP für die Stadt Bad Kreuznach (1.852.853 €) veranschlagt. Das Land Rheinland-Pfalz hat außerdem bei einem freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg eine Finanzhilfe zur Ablösung der Liquiditätskredite der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg von bis zu 30 Mio. € zugesagt. 10 Mio. € wurden nach den Fusionsbeschlüssen Ende des Jahres 2013 an die Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg gezahlt. Die übrigen Mittel wurden in Raten in Höhe von jeweils 5 Mio. € für die Jahre 2014 bis 2017 bereitgestellt. Weiterhin sind hier auch die Zuweisungen des Landes Rheinland-Pfalz zur Abgeltung der Zinsen aus den im Rahmen der Fusion von Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommenen Liquiditätskrediten vereinnahmt.
Ebenso sind hier die Zuweisungen aus dem Unterstützungsfond nach § 109 b SchulG zu verbuchen. Die höheren Erträge gehen auf die Verbuchung der Integrationspauschale für das Jahr 2016 zurück.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die Kindergärten (Produkte 36510 bis 36550; +550 T€).

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wurden für den Haushaltsplan 2016 aufgrund der im Finanzverfahren „newsystem kommunal“ erfassten Sonderposten aus Zuwendungen und der im Haushaltsjahr erwarteten Zuwendungen ermittelt. Eine genaue Kalkulation der Ansätze ist daher schwierig. Die größte Abweichung findet sich beim Produkt 54110, Gemeindestraßen, in Höhe von rund +654 T€.

ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	25.664	33.645	7.981
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.073	4.842	- 231
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	1.598	2.658	1.060
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	2.884	2.786	- 98
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	14.483	21.202	6.719
Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen	246	624	378

Die sonstige Kostenerstattung von Landkreisen liegt rund 1 Mio.€ über dem Ansatz, da hier Aufwendungen für Asylsuchende ersetzt werden.

Das Gesamtergebnis liegt rund 7.981 T€ über dem Ansatz. Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (63,02%). Hier lag das Ergebnis 2016 rund 6,7 Mio.€ über den Ansätzen. Insbesondere bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung (+1,5 Mio. €), den Produkten 36510 – 36530, städtischen Tageseinrichtungen für Kinder (+2,8 Mio. €) und dem Produkt 36550, Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (+1,2 Mio. €) sind hohe Mehrerträge entstanden.

Die Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung, liegt rund 378 T€ über dem Ansatz.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	5.872	5.898	26
Verwaltungsgebühren	1.569	1.766	197
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	418	321	- 97
Parkgebühren	376	443	67
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	3.137	2.965	- 172

Die Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren sind hauptsächlich bei der Bau- und Grundstücksordnung, Produkt 52100, in Höhe von rund 156 T€ entstanden.

Bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen waren vor allem bei den städtischen Kinderkrippen (Produkt 36510, -91 T€) die Erträge geringer als geplant.

Mit Wirkung zum 01.07.2015 wurde die Bewirtschaftung der Parkplätze von der Stadt Bad Kreuznach auf die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH übertragen. Für die Unterhaltung der Parkscheinautomaten auf diesen Parkplätzen ist an die BKG ein Betriebsführungsentgelt zu zahlen. Dem gegenüber stehen Erträge aus der vertraglich vereinbarten Pachtzahlung der BKG. Das Ergebnis liegt rund 67 T€ über dem Ansatz.

Zur Kalkulation der Ansätze für die die Auflösung der Sonderposten für Beiträge verweisen wir auf die unter ER 02 gemachten Ausführungen.

ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.504	2.671	167
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	124	166	42
Mieten und Nebenkosten	346	359	13
Pachten	529	511	- 18

Erbbauzinsen	140	184	44
Beteiligung Essenskosten	628	625	- 3
Eintrittsgelder	134	165	31
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	465	513	48

Die höheren Erträge aus Verkäufen von Vorräten sind hauptsächlich beim Stadtforst (Produkt 55510; +39 T€) entstanden.

Bei dem Produkt 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft, sind sowohl höhere Erträge bei den Mieten (+6 T€) als auch bei den Pachten (+11 T€) und den Erbbauzinsen (+44 T€) zu verzeichnen. Bei den Mieten sind auch beim Schloßparkmuseum (Produkt 25210; +10 T€) höhere Erträge entstanden.

Bei den Eintrittsgeldern ergaben sich vor allem bei der Volkshochschule (Produkt 27100) Mehrerträge in Höhe von rund 24 T€. Dafür liegen die Erträge bei den privatrechtlichen Entgelten rund 21 T€ unter dem Ansatz.

Bei den privatrechtlichen Entgelten sind Mehrerträge größtenteils bei den Produkten Personenstandwesen (Produkt 12230, +12 T€) und Stadtforst (Produkt 55510, +24 T€) entstanden.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	884	1.587	703
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	559	699	140
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	94	76	- 18
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	208	208
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	70	405	335
Kostenerstattungen von Sonstigen gewinnorientiert	117	0	- 117
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	22	142	120

Bei den Kostenerstattungen /-umlagen von Sondervermögen handelt es sich um Verwaltungskostenbeiträge von der Abwasserbeseitigungseinrichtung und dem Bauhof. Die Mehrerträge sind hauptsächlich bei den Produkten 11200, Personal (+56 T€) und 11610, Haushalts- und Finanzwesen (+79 T€) entstanden.

Bei den Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind insbesondere bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530) Mehrerträge in Höhe von rund 176 T€ entstanden. Es handelt sich hier um Erstattungen von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen.

Die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen von privaten Unternehmen beruhen auf einer Zahlung aus einem Vergleich betreffend die Verschiebung von Stufenelementen auf der Haupttribüne des Friedrich-Moebus-Stadion in Höhe von 336 T€ (Produkt 11410, zentrales Gebäudemanagement).

Aufgrund der Zuordnungsvorschriften wurde ein Betrag in Höhe von rund 28 T€ von den Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert) auf die Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnorientierung umgebucht.
Bei dem Produkt Soziale Sonderleistungen (Produkt 35140, -17 T€) war das Ergebnis deutlich geringer als der Ansatz. Es handelt sich hier um Erstattungen für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften durch die eingewiesenen Personen.
Höhere Erträge sind vor allem bei dem Produkt Gemeindestraßen (Produkt 54110, +18 T€) aus dem Ersatz von Schäden entstanden.

ER 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	0	0

ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	60	30	- 30

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen, für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	6.644	8.382	1.738
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	5	490	485
Erträge aus der Veräußerung von bebauten Grundstücken	0	240	240
Bußgelder, Zwangsgelder	642	540	- 102
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren Amt 21	200	215	15
Konzessionsabgaben	2.500	2.714	214
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	246	246
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	675	1.366	691

Erträge aus Zuschreibungen	2.406	2.210	- 196

Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken handelt sich um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse. Die Veranschlagung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen erfolgt normalerweise im investiven Bereich.

Bei den Buß- und Zwangsgeldern handelt sich zum größten Teil um Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, 474 T€). Hier lagen die Erträge rund 126 T€ unter dem Ansatz. Bei dem Produkt 12210, Sicherheit und Ordnung, sind Mehrerträge in Höhe von rund 15 T€ und beim Produkt 52100, Bau- und Grundstücksordnung in Höhe von rund 9 T€ entstanden.

Bei den Konzessionsabgaben, Produkt 54110, Gemeindestraßen, sind Mehrerträge in Höhe von rund 214 T€ entstanden.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden.

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es sich um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der BGK (rund 953 T€) und der GEWOBAU (rund 906 T€) Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	33.140	33.754	614
Beamtenbezüge	3.949	3.673	- 276
Arbeitnehmer	19.615	19.759	144
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.995	2.141	146
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.495	1.512	17
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.955	3.932	- 23
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	926	1.052	126
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	375	375

Bei den Beamtenbezügen liegt das Ergebnis rund 276 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere bei dem Produkten 11811, Rechnungsprüfung (-46 T€), 12210, Sicherheit und Ordnung (-51 T€) und 12600, Brandschutz (-56 T€) sind die größten Abweichungen zu finden.

Bei den Arbeitnehmern ist das Ergebnis rund 144 T€ höher als der Ansatz. Bei den Produkten 11410, Zentrales Gebäudemanagement (+184 T€) und 36520, städtische Kindergärten (+1.008 T€) liegen die höchsten Überschreitungen vor.
Dafür sind bei den Produkten 36510, städtische Kinderkrippen (-783 T€) und 36530, städtische Kinderhorte (-92 T€) geringere Aufwendungen als geplant entstanden.
Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	471	448	- 23
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	470	428	- 42
Zuführungen zu Ehrensoldrückstellungen	0	19	19

Die Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Ehrensoldrückstellungen der Versorgungsempfänger konnten vorher nicht geplant werden.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	11.947	13.805	1.858
Aufwendungen für Strom	1.241	1.087	- 154
Aufwendungen für Gas	532	376	- 156
Aufwendungen für Abwasser	861	1.021	160
Unterhaltung der Gebäude	627	1.466	839
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.075	1.187	112
Essenskosten	898	883	- 15
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.077	4.564	487
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	488	648	160

Ein Großteil der niedrigeren bzw. höheren Aufwendungen ist bei den Produkten 11410, zentrales Gebäudemanagement, und 54110, Gemeindestraßen entstanden.

Beim zentralen Gebäudemanagement liegen die Aufwendungen für Strom (-95 T€) und für Gas (-156 T€) unter den jeweiligen Ansätzen. Dafür sind höhere Aufwendungen bei der Unterhaltung der Gebäude (+835 T€), bei den Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe (+68 T€) sowie bei den sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen (+23 T€) entstanden.

Bei den Gemeindestraßen sind die Aufwendungen für Strom rund 52 T€ geringer als der Ansatz. Über den Ansätzen liegen bei diesem Produkt die Ergebnisse für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+156 T€) und die Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe (+372 T€).

Bei den Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe gibt es auch bei dem Produkt 55200, Öffentliche Gewässer, Mehraufwendungen in Höhe von 55 T€.

Die höheren sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen finden sich vor allem bei den Produkten 55510, Stadtforst (+75 T€), 57110, kommunale Wirtschaftsförderung (+26 T€) und 57311, Messen, Märkte, Ausstellungen (+22 T€).

ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO
ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	8.345	9.816	1.471
Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände	192	588	396
Afa auf bebaute Grundstücke	1.074	1.280	206
Afa auf das Infrastrukturvermögen	6.258	7.015	757
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	748	774	26
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12	108	96

Auch die Abschreibungen wurden für den Haushalt 2016 mit Hilfe der im Finanzverfahren erfassten Anlagegüter ermittelt. Außerdem wurden die Abschreibungen für die im Haushaltsjahr 2016 geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Planung berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind vor allem bei der Städtebauförderung (Produkt 51130, +200 T€), den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +63 T€) sowie bei der Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV; Produkt 54700; +83 T€) höhere Aufwendungen entstanden.

Bei dem Produkt Gemeindestraßen sind auch höhere Aufwendungen bei den Abschreibungen auf bebaute Grundstücke (+213 T€) sowie auf das Infrastrukturvermögen (+768 T€) entstanden.

Bei den Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Mehraufwendungen vor allem beim Brandschutz (Produkt 12600, +16 T€), den städtischen Kindergärten (Produkt 36520, +20 T€) und den eigenen Sportstätten (Produkt 42411, +12 T€) entstanden. Dafür lag beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) das Ergebnis rund 41 T€ unter dem Ansatz.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Ausfluss aus Eigenkapitalveränderungen des Bauhofes und der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe. Diese Abschreibungen können nur schwer geschätzt werden.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	28.980	36.715	7.735
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.951	6.951
Gewerbesteuerumlage	3.919	4.374	455
Kreisumlage	24.862	24.972	110

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch hier nachzuweisen. Die Aufwendungen wurden daher entsprechend umgebucht (Sachkonto

541910). Die Aufwendungen für den Zuschuss an die Kindertagesstätten der freien Träger war um rund 617 T€ höher als der Ansatz in Höhe von 5.975 T€.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren als ursprünglich veranschlagt (vgl. ER 01), war auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	27.503	21.141	-6.362
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	2.009	- 1
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	5.400	5.119	- 281
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.745	3.408	- 337
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	5.218	5.369	151
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	1.092	838	- 254
Geldleistungen Lebensunterhalt § 3 AsylblG	848	1.570	722
Unterhaltsleistungen (brutto)	918	825	- 93
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.975	0	-5.975

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. Das Ergebnis aller Aufwendungen der sozialen Sicherung im Jahr 2016 liegt rund 387 T€ unter den Ansätzen (ohne den Ansatz für den Kommunalzuschuss Kindertagesstätten).

Lediglich bei den Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SKG VIII) und insbesondere bei den Geldleistungen für Lebensunterhalt nach § 3 AsylblG wurden die Ansätze überschritten. Den höheren Aufwendungen stehen allerdings auch höhere Erträge gegenüber (vgl. Erläuterungen zu ER 03).

Der Zuschuss für die Kindertagesstätten der freien Träger wird unter ER 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, ausgewiesen. Wir verweisen insoweit auf die obigen Erläuterungen.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.655	5.746	1.091
Aus- und Fortbildungskosten	277	249	- 28
Mieten	956	1.179	223
Honorarleistungen	307	343	36
Sächliche Ausgaben TUIV	499	452	- 47
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	381	363	- 18
sonstige Aufwendungen für die	327	356	29

Inanspruchnahme von Diensten			
Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	231	232	1
Post- und Fernmeldegebühren	269	241	- 28
Versicherungsbeiträge	346	362	16
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	710	710

Die höheren Aufwendungen für Mieten sind hauptsächlich bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410; +236 T€) entstanden.

Bei den Honorarleistungen sind insbesondere bei den Produkten 25212, Figurentheater-Museum PuppentheaterKultur (+28 T€) und 27100, Volkshochschule (+29 T€) Mehraufwendungen entstanden. Niedrigere Aufwendungen gab es hauptsächlich bei den Produkten 11200, Personal (-17 T€) und 23110, Kommunales Studieninstitut (-11 T€).

Die Aufwendungen für die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) werden zum größten Teil zentral bei dem Produkt Informationstechnik (Produkt 114400) veranschlagt. Insbesondere wird hier auch das Verbrauchsmaterial für die Drucker veranschlagt. Im Jahr 2016 wurden rund 47 T€ weniger als geplant verausgabt.

Bei dem Produkt Grundstückswirtschaft, Produkt 11420, waren Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten in Höhe von 50 T€ für Kosten von verschiedenen Umlegungsverfahren veranschlagt. Kassenwirksam im Haushaltsjahr 2016 wurden allerdings nur rund 8 T€, sodass hier rund 42 T€ erspart wurden.
Auch bei dem Produkt 11620, Zahlungsverkehr und -vollstreckung, lag das Ergebnis rund 11 € unter dem Ansatz. Bei den Parkeinrichtungen Produkt 56410, lagen dagegen die Aufwendungen rund 66 T€ über dem Ansatz.

Die tatsächlichen Aufwendungen für die Post- und Fernmeldegebühren waren um rund 26 T€ geringer als die Ansätze. Die größten Einsparungen sind bei den Produkten zentrale Dienste (Produkt 11450, -5 T€), Statistik und Wahlen (Produkt 12100, -10 T€) sowie bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520, -5 T€) entstanden.

Bei den städtischen Kindergärten sind auch Mehraufwendungen für Versicherungsbeiträge in Höhe von rund 44 T€ entstanden. Einsparungen ergaben sich vor allem beim Personal (Produkt 11200; -4 T€) und den Grundschulen (Produkt 21110, -10 T€).

Für die Wertberichtigungen für Forderungen werden keine Ansätze gebildet, da die Aufwendungen hierfür nicht kalkuliert werden können.

ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	915	1.159	244
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	157	157	0
Erträge aus Beteiligungen	120	120	0
Erträge aus Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a	200	405	205

AO			
Erträge aus Swap-Verträgen	197	152	- 45

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden.
Die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer (sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 61200) lagen deutlich über den Ansatz. Dadurch konnten auch die geringeren Erträge aus den Swap-Verträgen ausgeglichen werden.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.989	4.128	- 861
Verlustübernahme GuT	1.900	1.640	- 260
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	150	3	- 147
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.814	1.377	- 437
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	130	32	- 98
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	112	12
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	890	930	40

Das Rechnungsergebnis liegt deutlich unter den geplanten Ansätzen. Insbesondere bei den Zinsen für Liquiditätskredite von Sondervermögen (Produkt 61200, allgemeine Finanzwirtschaft) sind hohe Einsparungen zu verzeichnen. Grund ist das weiter sinkende Zinsniveau. Wurden im Vorjahr die Liquiditätskredite des Sondervermögens mit 0,05% verzinst, so lag der Zinssatz im Jahr 2016 nur noch bei 0,02%. Bei den Investitionskrediten ist der Durchschnittsatz von 3,65% im Jahr 2015 auf 3,54% im Jahr 2016 gesunken.

Bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegt das Ergebnis nur knapp über dem Ansatz. Wie auch die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (siehe ER 21) können die Aufwendungen nicht geschätzt werden, da diese von den Feststellungen des Finanzamtes abhängig sind.

Bei den Beteiligungen (Produkt 62600) ist das Ergebnis der Verlustübernahme GuT um rund 260 T€ geringer als veranschlagt. Auch hier hat die Stadt keinen Einfluss auf die Höhe. Nur die maximale Höhe der Verlustübernahme ist auf 1,9 Mio.€ gedeckelt.

ER 25 Außerordentliche Erträge
ER 26 Außerordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0

Im Jahr 2016 sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen entstanden.

ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich
ER 30 Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Einstellungen	0	0	0
Entnahmen	0	2.614	2.614

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt. Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge im Haushaltsjahr 2015 wurde im Vorjahr ein entsprechender Sonderposten eingestellt, der im Haushaltsjahr 2016 wieder entnommen wird.

Interne Leistungsverrechnung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	5.833	5.827	- 6

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

2. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilergebnisrechnungen

Teilergebnishaushalt 1

Das Rechnungsergebnis bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen liegt rund 1,7 Mio. € über dem Ansatz. Grund hierfür sind hauptsächlich

höhere Erträge aus der Zuweisung des Landes für die städtischen Kindergärten (Produkt 36520, +550 T€) sowie aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +654 T€).

Auch bei den Erträgen zur sozialen Sicherungen sind Mehrerträge entstanden (+7,3 Mio.€). Dies geht vor allem auf höhere Erträge aus der Erstattung des Landkreises für die Kosten des Jugendamtes (+6,7 Mio.€) zurück. Wir verweisen insoweit auf die Erläuterung zu ER 03.

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen liegt das Ergebnis rund 594 T€ über den Ansätzen. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich höhere Erstattungen von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530) in Höhe von rund 176 T€ sowie eine Zahlung in Höhe von 336 T€ aus einem Vergleich aus einem Rechtsstreit wegen Schäden an der Tribüne des Friedrich-Moebus-Stadion (zentrales Gebäudemanagement, Produkt 11410).

Bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rd. 1,5 Mio.€ über dem Ansatz. Die Mehrerträge gehen hauptsächlich auf die nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen u.ä. zurück. So sind beim Personal (Produkt 11200) Mehrerträge in Höhe von rund 268 T€ und beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) in Höhe von rund 500 T€ entstanden. Bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110) liegt bei den Konzessionsabgaben das Ergebnis rund 214 T€ über dem Ansatz.

Bei den Personalaufwendungen sind die höheren Aufwendungen vor allem bei dem Produkt 11200, Personal (+207 T€) und 11410, zentrales Gebäudemanagement (+262 T€) entstanden.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen rund 1,6 Mio.€ über den Ansätzen. Die größten Überschreitungen finden sich bei den Produkten 11410, zentrales Gebäudemanagement bei der Unterhaltung von Gebäuden (+835 T€) sowie bei 54110, Gemeindestraßen, bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+156 T€) und bei den Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe (+372 T€).

Auch bei den Abschreibungen war das Ergebnis rund 1,3 Mio.€ höher als der Ansatz. Insbesondere bei den Gemeindestraßen sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 1 Mio.€ entstanden. Im Übrigen verweisen wir auf die unter ER 14 und ER 15 gemachten Ausführungen.

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch unter ER 16 (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Für das Jahr 2015 betrugen diese Aufwendungen rund 6,95 Mio. €.

Ein Großteil der Mehraufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind durch höhere Mietzahlungen bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410; +236 T€) entstanden.

Weitere Mehraufwendungen ergeben sich aus Wertberichtigungen für Forderungen, z.B. bei den Gemeindestraßen (+165 T€).
Aufgrund des o.g. Vergleichs wegen der Tribüne im Friedrich-Moebus-Stadion ergeben sich auch höhere Erträge bei den Zins- und sonstigen Erträgen (Produkt 11410, zentrales Gebäudemanagement, +73 T€).
Die höheren Zinsaufwendungen sind beim Produkt 54110, Gemeindestraßen (+30 T€) aufgrund der Verzinsung von zu viel erhaltenen Zuwendungen entstanden.

Teilergebnishaushalt 2

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen kam es vor allem bei dem Produkt 11610, Haushalts- und Finanzwesen, zu höheren Erträgen (+79 T€) aus der Abrechnung der Verwaltungskostenbeiträge mit der Abwasserbeseitigungseinrichtung, dem Bauhof sowie der Hans- und Harry-Staab-Stiftung.

Die Mehrerträge bei den sonstigen laufenden Erträgen sind hauptsächlich bei Zahlungsverkehr und –vollstreckung (Produkt 11620) bei den Säumniszuschlägen (+15 T€) und den Mahngebühren (+32 T€) entstanden.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden sowohl bei dem Produkt Haushalts- und Finanzwesen als auch bei dem Produkt Zahlungsverkehr und –vollstreckung jeweils rund 2 T€ mehr für geringwertige Geräte und Ausstattungsgegenstände verausgabt.

Für das niedrigere Ergebnis bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind hauptsächlich geringere Aufwendungen für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen bei dem Produkt Haushalts- und Finanzwesen in Höhe von rund 21 T€ die Ursache.

Bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind bei dem Haushalts- und Finanzwesen (Produkt 11610) Mehrerträge in Höhe von rund 5 T€ durch Aussetzungs- und Hinterziehungszinsen u.ä. entstanden.

Aufgrund der niedrigen Zinsen sind bei den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen bei dem Produkt Zahlungsverkehr und –vollstreckung rund 3 T€ weniger als geplant kassenwirksam geworden.

Teilergebnishaushalt 3

Die geringeren Erträge aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und Transfererträgen sind hauptsächlich bei dem Produkt 42411, eigene Sportstätten, aufgrund von geringeren Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (-56 T€) entstanden. Mehrerträge in Höhe von rund 22 T€ sind hier dagegen bei dem Produkt 21110, Grundschulen, zu finden.

Bei dem Produkt 31310, Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz, liegt das Ergebnis bei den Erträgen aus der sozialen Sicherung rund 1,2 Mio.€ über dem Ansatz. Dafür sind bei den Produkten 31110, Hilfen zum Lebensunterhalt (-148 T€) und 31120, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (-261 T€) die Erträge geringer als geplant.

Bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rund 544 T€ höher als der Ansatz. Hier wurden Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von rund 733 T€ erzielt (vgl. ER 09). Dafür waren bei dem Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, die Erträge aus Buß- und Zwangsgelder rund 126 T€ geringer als geplant.

Bei den Personalaufwendungen sind vor allem bei der Sicherheit und Ordnung (Produkt 12210, +43 T€), bei den Grundschulen (Produkt 21110, +28 T€) und bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Produkt 31310, +162 T€) Mehraufwendungen entstanden. Bei den Verkehrsangelegenheiten (Produkt 12300, -35 T€), dem Wohngeld (Produkt 35110, -25 T€) und den sozialen Sonderleistungen (-25 T€) sind die höchsten Einsparungen bei den Personalkosten zu verzeichnen.

Höhere Abschreibungen finden sich hauptsächlich bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (+14 T€) und den eigenen Sportstätten (Produkt 42411, +12 T€).

Die Mehraufwendungen bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen in Höhe von rund 89 T€ sind bei dem Produkt 3311, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege entstanden. Die Aufwendungen waren unter der Position ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt, sind aber aufgrund der Zuordnungsvorschriften bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen zu verbuchen.

Die höheren Aufwendungen für die soziale Sicherung sind in den höheren Aufwendungen für Asylbewerber (Produkt 31310, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, +1,1 Mio.€) begründet. Hohe Einsparungen sind dagegen bei den Produkten 31110, Hilfen zum Lebensunterhalt (-179 T€) und 31120, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (-275 T€) zu verzeichnen.

Die Mehrerträge bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind auf Zinszahlungen aus Darlehen der Stadt bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (+2 T€), und 42100, Förderung des Sports (+3 T€) entstanden.

Die bei der allgemeinen Grundstückswirtschaft veranschlagten Aufwendungen aus Leibrentenverpflichtungen in Höhe von 500 € wurden nicht kassenwirksam.

Teilergebnishaushalt 4

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben wurden rund 4,4 Mio.€ höhere Erträge erzielt, als geplant. Die Mehrerträge sind im Produkt Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) hauptsächlich bei der Gewerbesteuer (+4,6 Mio.€) und bei der Vergnügungssteuer (+698 T€) entstanden. Dagegen waren die Anteile an der Lohnsteuer und Umsatzsteuer sowie am Familienlastenausgleich um rund 1 Mio.€ geringer als die Ansätze.

Bei diesem Produkt sind auch die Mehrerträge bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen entstanden (+308 T€). Grund ist hier hauptsächlich Verbuchung der Integrationspauschale in Höhe von rund 229 T€.

Die Mehrerträge bei den sonstigen laufenden Erträgen gehen hauptsächlich auf Zuschreibungen aus Beteiligungen zurück.

Bei den Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen handelt sich um Ausgleichszahlung an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg im Rahmen der Fusion der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg (allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 61200).

Die Abschreibungen auf die Eigenkapitalveränderungen der Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis können nur schwer geschätzt werden. Daher liegen die Abschreibungen bei dem Produkt 62300, Sondervermögen, rund 107 T€ über dem Ansatz.

Die höheren Aufwendungen bei den Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen (+678 T€) sind hauptsächlich Ausfluss aus der höheren Gewerbesteuerumlage (+455 T€), die von dem Aufkommen der Gewerbesteuer abhängig ist.

Die höheren Aufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) aufgrund von Wertberichtigungen (+601 T€) entstanden.

Zu den Abweichungen bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sowie den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 21 und ER 22.

3 Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2016 schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss** in Höhe von **2.127.657,43 €** ab. Im Haushaltsplan 2016 war ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 168.055,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 2,3 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei -5.149.929,22 € und ist somit rund 318 T€ höher, als das geplante Saldo.

Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt grundsätzlich die gleichen Werte veranschlagt.

Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2016 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2016, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen. Dafür fließen in die Finanzrechnung 2016 auch Ein- und Auszahlungen ein, die sachlich noch dem Vorjahr zuzuordnen sind, aber erst im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	55.942	58.143	2.201
Grundsteuer B	8.500	8.688	188
Gewerbesteuer	23.000	25.758	2.758
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.933	15.493	-1.440
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	3.620	3.616	- 4
Vergnügungssteuer	1.750	2.459	709
Familienleistungsausgleich	1.679	1.649	- 30

Der Unterschied zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung zurück zu führen.

FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	20.997	21.536	539
Schlüsselzuweisung B2	4.981	5.059	78
Sonstige allgemeine Zuweisungen	6.853	6.862	9
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	6.931	7.240	309

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

Die Abweichungen im Vergleich zum Ergebnishaushalt sind Ausfluss des Kassenwirksamkeitsprinzips.

Wie auch im Ergebnishaushalt sind vor allem bei den Kindergärten (Produkte 36510 bis 36550) Mehreinzahlungen in Höhe von 267 T€ bei Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zu verzeichnen.

FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	25.664	23.481	-2.183
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.073	4.228	- 845
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	1.597	2.504	907
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	2.884	1.451	-1.433
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	14.483	13.487	- 996
Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen	246	443	197

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes liegt rund 10,2 Mio.€ unter dem des Ergebnishaushaltes. Der Großteil dieses Unterschiedsbetrags (rund 7,1 Mio.€) betrifft die Erstattung des Kreises für das Jugendamt. Da die Abrechnung frühestens im Folgejahr erfolgt, werden die Beträge aus der Endabrechnung auch erst in späteren Haushaltsjahren kassenwirksam.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.735	2.972	237
Verwaltungsgebühren	1.569	1.776	207
wiederkehrende Beiträge	418	313	- 105
Parkgebühren	376	445	69

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.504	2.832	328
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	124	166	42
Mieten und Nebenkosten	346	361	15
Pachten	529	641	112
Erbbauzinsen	140	165	25
Beteiligung Essenskosten	628	674	46
Eintrittsgelder	134	169	35
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	466	515	49

Insbesondere bei den Pachten gibt es größere Abweichungen zur Ergebnisrechnung, da die Pachtzahlung der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach für städtische Parkflächen (rund 133 T€) für das Jahr 2015 erst im Jahr 2016 kassenwirksam wurde (Produkt 54610, Parkeinrichtungen).

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	884	1.510	626
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	559	641	82
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	94	103	9
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	210	210
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	70	412	342
Kostenerstattungen von Privatpersonen	117	0	- 117
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	22	114	92

Im Vergleich mit dem Ergebnishaushalt ist das Finanzergebnis rund 77 T€ niedriger. Grund hierfür ist hauptsächlich, dass bei den Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen einige der für das Haushaltsjahr 2016 angeforderten Verwaltungskostenbeiträge erst im Haushaltsjahr 2017 kassenwirksam wurden.

FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	60	44	- 16

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweispflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	3.563	4.659	1.096
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	5	855	850
Bußgelder, Zwangsgelder	642	577	- 65
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren	301	228	- 73
Konzessionsabgaben	2.500	2.738	238
Versicherungserstattungen	7	44	37
Spenden	50	157	107

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

Im Ergebnishaushalt werden die Erträge aus der Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken auf verschiedene Sachkonten gebucht, im Finanzhaushalt wird beides auf das Sachkonto Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden gebucht. Dennoch sind die Einzahlungen rund 125 T€ höher als die entsprechenden Erträge, da im Haushaltsjahr 2016 Beträge kassenwirksam wurden, die im Ergebnishaushalt dem Vorjahr zuzuordnen sind.

FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	32.277	32.244	- 33
Beamtenbezüge	3.949	3.584	- 365
Arbeitnehmer	19.615	19.779	164
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	1.995	2.120	125

Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.495	1.514	19
Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.955	3.936	- 19

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	470	601	131
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	470	601	131

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	11.947	12.903	956
Auszahlungen für Strom	1.241	965	- 276
Auszahlungen für Gas	532	443	- 89
Auszahlungen für Abwasser	861	925	64
Unterhaltung der Gebäude	627	1.261	634
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.075	598	- 477
Essenskosten	898	873	-25
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.083	4.605	522
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	488	719	231

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt.
Die Abrechnungen für Strom, Gas und Abwasser erfolgt regelmäßig erst am Beginn des Folgejahres. Die so entstandenen Aufwendungen werden zwar noch auf das entsprechende Haushaltsjahr gebucht, die entsprechenden Zahlungen erfolgen aber im Folgejahr. So kommt es zu den Unterschieden zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung. Dies gilt ebenso für die Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe.

Das Finanzergebnis bei den sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen liegt rund 71 T€ über dem der Ergebnisrechnung, da im Haushaltsjahr 2016 Zahlungen kassenwirksam wurden, die dem Ergebnishaushalt 2015 zuzurechnen sind.

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	28.980	36.275	7.295
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.344	6.344
Gewerbesteuerumlage	3.919	4.173	254
Kreisumlage	24.862	24.972	110

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen. Im Übrigen verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen zu ER 16.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	27.503	20.785	-6.718
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	1.965	- 45
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	5.400	5.098	- 302
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	3.745	3.321	- 424
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	5.218	5.200	- 18
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte außerhalb von Einrichtungen	1.092	763	- 329
Geldleistungen Lebensunterhalt § 3 AsylblG	848	1.580	732
Unterhaltsleistungen (brutto)	918	831	- 87
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	5.975	0	-5.975

Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 346 T€ geringer aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung.
Bezüglich des Kommunalzuschusses für Kindertagesstätten freier Träger verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 16.

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.655	4.531	- 124
Aus- und Fortbildungskosten	277	245	- 32
Mieten	956	1.130	174
Honorarleistungen	307	340	33
Sächliche Ausgaben TUIV	499	456	- 43
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Auszahlungen	451	306	- 145
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Diensten	327	280	- 47
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	231	229	- 2

Post- und Fernmeldegebühren	269	240	- 29
Versicherungsbeiträge	346	362	16

Das Ergebnis der Finanzrechnung liegt rund 1.215 T unter dem der Ergebnisrechnung. Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen aus den Abgängen, Wertberichtigungen etc.in Höhe von insgesamt rund 904 T€ sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag von rund 311 T€ ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip zurück zu führen.

Insbesondere bei den sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten ist der Unterschied zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung hoch (rund 76 T€). Hauptursache hierfür ist die Rechnung für das Betriebsführungsentgelt der BGK für die Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze (Produkt 54610) in Höhe von rund 66 T€, das im Ergebnishaushalt zwar dem Jahr 2016 zuzuordnen ist, deren Auszahlung aber erst im Haushaltsjahr 2017 erfolgte.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	915	907	- 8
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	157	119	- 38
Einzahlungen aus Beteiligungen	120	120	0
Einzahlungen von Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	200	186	- 14
Einzahlungen aus Swap-Verträgen	197	152	- 45
Sonstige Einzahlungen	0	90	90

Im Vergleich zum Ergebnishaushalt ist das Rechnungsergebnis bei der Verzinsung der Gewerbesteuer rund 219 T€ geringer. Für einen Betrag in Höhe von rund 15 T€ liegt die Fälligkeit erst im Jahr 2017, ein Betrag in Höhe von rund 160 T€ wurde ausgesetzt.

FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.989	4.300	- 689
Sonstige Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen	1.901	1.764	- 137
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen	150	2	- 148
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.814	1.428	- 386
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	130	35	- 95
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	112	12
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	890	927	37

Bei den sonstigen Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen handelt sich größtenteils um die Verlustübernahme GuT (1,9 Mio. €). Im Vergleich zum Ergebnishalt ist das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes rund 124 T€ höher. Im Ergebnishaushalt 2016 ist eine Überzahlung aus der Abrechnung für das Jahr 2016 in Höhe von 180 T€ gebucht. Die Zahlung wurde aber erst im Haushaltsjahr 2017 kassenwirksam. Dafür wurde aus der Abrechnung für das Jahr 2015 eine Erstattung der GuT in Höhe von rund 56 T€ kassenwirksam.

Auch bei den Zinsen für Investitionskredite kommt es wieder zu größeren Abweichungen zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt, da Kreditraten mit Fälligkeit zum 31.12. eines Jahres erst im Januar des folgenden Jahres abgebucht werden.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen
FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0

FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.396	2.088	- 308
Investitionszuwendungen vom Land	2.245	306	-1.939
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	59	253	194
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	1.388	1.388

Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2016 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.

Das Ergebnis bei den Investitionszuwendungen vom Land liegt rund 551 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere bei den Produkte 51130, Städtebauförderung (-148 T€), 54110, Gemeindestraßen (-277 T€) und 55111, Park- und Gartenlagen (-195 T€) sind geringe Beträge als geplant kassenwirksam geworden.

Die Mehreinzahlungen bei den Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden gehen hauptsächlich auf die Zuweisung des Landkreises für die Kita Gensinger Straße in Höhe von rund 203 T€ zurück, die ursprünglich schon für das Haushaltsjahr 2015 eingeplant war.

FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	2.121	679	-1.442

Einige im Haushaltsplan 2016 veranschlagten Maßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2016 nicht durchgeführt, so z.B. Ausbau Bosenheimer Straße von B428 bis Riegelgrube (INV-54110-100; Ansatz 612 T€) und Ausbau Schöne Aussicht (INV-54110-902; Ansatz 405 T€). Bei anderen Maßnahmen wurden die Beiträge nicht in der veranschlagten Höhe kassenwirksam, z.B. Erschließung Gewerbegebiet P7.1 (INV-54110-706, -300 T€).

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	1.171	403	- 768
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	1.171	88	-1.083
Einzahlungen für bebaute Grundstücke	0	122	122
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	0	193	193

Ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurde bei der Position FR 09 verbucht (rund 855 T€), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse handelt und rund 259 T€ bei der Position 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten, weil Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert wurden.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	659	761	102
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	371	313	- 58
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	193	193	0
Einzahlungen aus Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	162	162
Einzahlungen aus Kredite an den sonstigen inländischen Bereich	94	93	- 1

Bei der Rückzahlung von Krediten von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen handelt es sich um Einzahlungen aus Sparkassenbriefen und Festgeldanlagen nach deren Ablauf.

FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	259	259

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	681	656	- 25
Investitionszuwendungen an Sonstige	150	12	- 138
Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und anderer Schutzrechte	124	100	- 24
Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	333	379	46
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	165	165

Der Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt, ist bei den Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter veranschlagt. Hiervon wurden 233 T€ kassenwirksam. Bei den restlichen Auszahlungen handelt es sich u.a. um Straßenentwässerungsanteile (83 T€) sowie Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung (35 T€).

Bei den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich um den Stadtanteil am Umbau des Bahnhofs (INV-54110-023). Der Stadtanteil wird erst nach Anforderung der Deutschen Bahn AG fällig, so dass die Stadt hier keinen Einfluss auf die Auszahlung hat. Im Jahr 2016 waren hier keine Auszahlungen veranschlagt.

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	8.275	5.424	-2.851
Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken	460	56	- 404
Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden	0	138	138
Auszahlungen für den Erwerb von	0	142	142

Gebäuden			
Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	890	13	- 877
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	455	667	212
Auszahlungen für Anlagen im Bau	6.307	4.197	-2.110

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel zu 65,54% (Vorjahr 75,85%) in Anspruch genommen.

Bei den Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen wurde der Ansatz nur zu einem geringen Teil kassenwirksam. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass nicht alle veranschlagten Haushaltsmittel für den Kauf von Feuerwehrfahrzeugen im Haushaltsjahr 2016 kassenwirksam wurden (-894 T€).
Bei der Feuerwehr sind auch die meisten Mehrauszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410 € (+135 T€) entstanden.

Bei den Anlagen im Bau wurden vor allem bei den folgenden Maßnahmen die Zahlungen nicht wie geplant kassenwirksam:

- INV-21110-601 Ganztagsschule Grundschule Planig (-409 T€)
- INV-25220-002 Haus der Stadtgeschichte (-545 T€)
- INV-54110-100 Ausbau der Bosenheimer Straße zwischen B 428 und Riegelgrube (-342 T€)
- INV-54110-706 Erschließung des Gewerbegebietes P7.1 (-269 T€)
- INV-55111-001 Masterplan Gesundheitspark Salinental (-294 T€)
- INV-55200-502 Außengebietsentwässerung Winzenheim (-255 T€)

Nicht durchgeführt wurden die Maßnahmen

- INV-54110-902 Ausbau Schöne Aussicht (-230 T€)
- INV-55200-010 Außengebietsentwässerung „In den Weingärten“ (-340 T€)

Dafür wurden hauptsächlich bei den Maßnahmen

- INV-54110-203 Brückenschlag (+531 T€)
- INV-54110-234 Kreisverkehrsplatz Dürerstraße/John-F-Kennedy-Straße (+124 T€)
- INV-54110-242 Kreisverkehrsplatz Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kientzler-Straße (+111 T€)

mehr Zahlungen als veranschlagt kassenwirksam.

FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	162	162

Es handelt sich hier um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc. Die entsprechenden Einzahlungen sind unter FR 32 aufgeführt.

FR 39 Auszahlungen für Ausleihungen und sonstige Kreditgewährungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	122	122

Es handelt sich hier um den Erwerb eines Grundstückes.

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	143	143

Es handelt sich hauptsächlich um Rückzahlungen von zu viel erhaltenen Investitionszuwendungen bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	2.609	6.884	4.275

Im Jahr 2016 wurde ein Kredit über 1 Mio.€ aufgenommen und Kredite in Höhe von 5.883.832,59 € umgeschuldet.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	3.977	9.830	5.853

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 2.947 T€ über der Aufnahme von neuen Investitionskrediten lag, erfolgte im Haushaltsjahr 2016 eine entsprechende Entschuldung. Mehrere Tilgungsraten in Höhe von rund 90 T€, die am 30.12.2015 fällig waren, wurden erst im Januar 2016 kassenwirksam. Dafür wurden zwei Ende Dezember fällige Tilgungsraten von den Banken erst Anfang Januar 2017 abgebucht.

FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	1.536	92.214	90.678

Geplant wird nur die Neuaufnahme bzw. Tilgung des Betrages, der zum Ausgleich des Finanzhaushaltes erforderlich ist. Eine unterjährige Aufnahme oder Tilgung zur Überwindung temporärer Liquiditätsengpässe wird nicht eingeplant.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt	5.000	95.179	90.179

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.
Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von -2.965.000,00 € (Entschuldung).

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel
FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	17.465	17.465
Zunahme der liquiden Mittel	0	16.704	16.704

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Rechnungsjahr beträgt 761.575,18 €.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	11.987	11.987
durchlaufende Gelder	0	5.495	5.495
Wohngeld	0	1.292	1.292
ungeklärte Zahlungseingänge	0	3.846	3.846

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern betreffen Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.
Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	11.559	11.559
durchlaufende Gelder	0	5.533	5.533
Wohngeld	0	1.292	1.292
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	3.375	3.375

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 428 T€.

4. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzhaushalt 1

Größere Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis gibt es bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (-316 T€) sowie den Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (-1.445 T€) sowie bei den Auszahlungen für Sachanlagen (-2.419 T€).
Wir verweisen hierzu auf die oben unter FR 27, FR 28 und FR 37 gemachten Ausführungen.

Bei den Einzahlungen aus Sachanlagen handelt es sich um eine Kostenerstattung des Abwasserbeseitigungsbetriebes bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen.

Die höheren Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen sind aufgrund des Ablaufs von Festgeldanlagen aus Schenkungen für Kindergärten entstanden. Die Gelder wurden wieder angelegt (106.500 €; vgl. auch FR 19 Auszahlungen aus Finanzanlagen).

Bezüglich der Abweichung bei den sonstigen Investitionsauszahlungen verweisen wir auf die Erläuterung zu FR 41.

Teilfinanzhaushalt 2

Bei den Auszahlungen für Sachanlagen handelt es sich um die Beschaffung von Büromöbeln bei der Stadtkasse (Produkt 11620).

Teilfinanzhaushalt 3

Die Einzahlungen für Sachanlagen liegen 869 T€ unter dem Ansatz. Dagegen sind bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten Mehreinzahlungen in Höhe von rund 259 T€ entstanden. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu FR 30.

Das Ergebnis der Auszahlungen für Sachanlagen liegt rund 858 T€ unter den Ansätzen. Rund 122 T€ wurden hier weniger als geplant für den Grunderwerb (INV-11420-001) ausgezahlt. Dafür wurden für den Erwerb von Vorräten rund 122 T€ Grunderwerbskosten verausgabt.

Bei dem Umbau der Grundschule Planig zu einer Ganztagsschule wurden rund 409 T€ weniger als geplant kassenwirksam.

Teilfinanzhaushalt 4

Bei den Auszahlungen für Finanzanlagen handelt es sich um die Wiederanlage von Festgeld aus Schenkungen. Die entsprechende Einzahlung ist unter den Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen verbucht.

E. Weitere Angaben nach § 48 GemHVO

1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)

Das Verwaltungsgebäude Brückes 1 hat zum Eröffnungsbilanzstichtag einen indexierten Sachwert in Höhe von 58.120,00 €. Für das Gebälk und die Dacheindeckung müssen innerhalb 3 Jahren eine Summe von 560.000,00 € aufgewendet werden. Insofern wurde für diese Instandhaltung eine Rückstellung in Höhe von 501.880,00 € gebildet. Durch die umfassende Sanierung wurden das Gebälk und die Dacheindeckung instandgesetzt und die Rückstellung dafür aufgelöst.

Es verbleibt eine Rückstellung für eine Garage am Verwaltungsgebäude in der Viktoriastraße in Höhe von 160,00 €.

2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus

Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof
Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Pfalz	Beherbergung
Wieneke Grundstücksverwaltung GbR	Wochenendgebiet „Wieneke`s Waldidyll“
Rolf Werner Blum	Verkaufsladen mit Wohnung
Fußballclub Bavaria 08	Vereinsheim
Dieter und Heidrun Wallrabenstein	Kolonnaden
Golfclub Nahetal e.V.	Golfplatz
Tennisgemeinschaft Bad Münster a.St.-Ebernburg e.V.	Tennisplätze
Verein für Leibesübungen 1884 Bad Münster am Stein e.V.	Jugendheim
Turnverein Ebernburg 1887 e.V.	Turnhalle
Herr Uluyardimici	Kolonnaden
Stiftung Rheingrafenstein Max und Hertha Kuna	Kurhaus BME

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

3. Verpflichtungen aus Leasingverträgen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

4. Nicht erhobene Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO)

Alle beitragsrechtlich fertiggestellten Maßnahmen sind abgerechnet.

5. Subsidiärhaftung

(§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

6. Derivative Finanzinstrumente

(§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von –4.269.382,54 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

7. Finanzanlagen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Bad Kreuznach	84,16	17.999.442,49	1.245.927,71
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	100,00	1.685.427,46	-1.640.013,85
BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG	Bad Kreuznach	100,00	28.525.979,96	951.044,91
Abwasserbeseitigungs-einrichtung	Bad Kreuznach	100,00	57.077.012,24	1.407.511,16
Einrichtung Bauhof	Bad Kreuznach	100,00	2.990.270,46	-107.459,18
Hans und Harry Staab-Stiftung	Bad Kreuznach	100,00	2.088.057,02	27.891,80

Beim Eigenkapital und Jahresergebnis der Abwasserbeseitigungseinrichtung handelt es sich um die Beträge aus dem Jahresabschluss 31.12.2015. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 liegt noch nicht vor.

8. Haftungsverhältnisse

(§ 48 Abs. 2 Nr. 21 GemHVO)

Bürgschaften für:	Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen €	Restschuld 31.12.2016 €
1. Wohnungsbau	9.840.253,23 €	5.665.839,95 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	6.242.530,79 €	2.245.631,44 €
Summe	**16.082.784,02 €**	**7.911.471,39 €**

9. Anzahl der Beschäftigten

(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2016 durchschnittlich 87 Beamte und 852 Angestellte beschäftigt. 41 Personen wurden ausgebildet.

10. Mitglieder des Stadtrates

(§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Name	Vorname
Anheuser	Helmut
Anheuser	Peter
Bastian	Lothar
Bläsius	Hermann
Bouffleur	Wolfgang
Budde	Carmen
Delaveaux	Karl-Heinz
Dr. Dierks	Silke
Dr. Drumm	Herbert
Eitel	Jürgen
Engelsmann-Kleinz	Stephanie
Ensminger-Busse	Birgit
Fessner	Heike
Flühr	Karl-Josef
Forster	Magda

Franzmann	Tina
Grüßner	Peter
Heblich	Jens
Henschel	Andreas
Kleudgen	Wolfgang
Klopfer	Werner
Kohl	Mirko Helmut
Kraft	Heiko
Kreis	Helmut
Locher	Jürgen
Lutzebäck	Lisa
Dr. Mackeprang	Bettina
Manz	Andrea
Mayer	Rik Ulrich
Menger	Erich
Meurer	Günter
Nies	Hans-Dirk
Pfeiffer	Hannelore
Pörksen	Carsten
Rapp	Manfred
Roeren-Bergs	Anna
Dr. Rüddel	Heinrich
Sassenroth	Alfons
Schneider	Barbara
Schneider	Kim Kristin
Senel	Yunus
Steinbrecher	Peter
Wirz	Rainer
Zimmerlin	Wilhelm

Bad Kreuznach, den 27.02.2020

(Dr. Kaster-Meurer) **(Heinrich)**

Oberbürgermeisterin **Bürgermeister**

Anlagen

zum

Jahresabschluss 2016

Rechenschaftsbericht
Haushaltsjahr
2016

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtsgrundlagen 83
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach 83
B.1. Rechtliche Struktur 83
B.2. Gemeindeorgane 83
B.3. Rahmenbedingungen 85
C. Haushaltssatzungen 86
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2016 86
C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 88
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 89
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis 89
D.1.1. Drei-Komponenten-System 89
D.1.2. Bilanz 90
D.1.3. Ergebnisrechnung 93
D.1.4. Finanzrechnung 95
D.1.5. Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) 96
D.1.6. Haushaltsausgleich 98
D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 99
D.2.1. Anlagevermögen 99
D.2.2. Umlaufvermögen 99
D.2.3. Veränderung der Schulden 100
D.2.4. Rückstellungen 104
D.2.5. Eigenkapital 104
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach 104
E. Kennzahlen 106
F. Teilhaushalte 108
G. Prognose- und Risikobericht 111
H. Anlagen
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit 112
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen 113
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes 118

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2016, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach

B.1. Rechtliche Struktur

Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

B.2. Gemeindeorgane

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

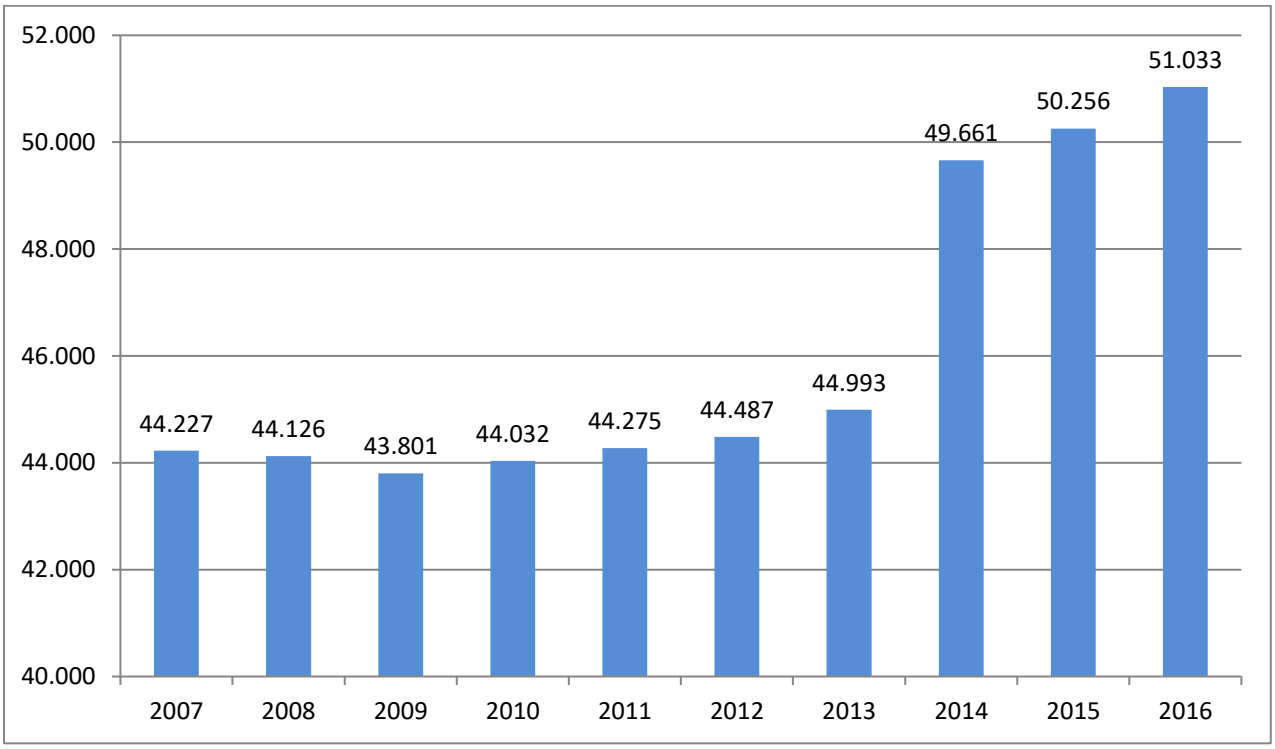
Dezernat	**Dezernent/in**	**Zuständigkeit**
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Kultur Jugend Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse
Dezernat III	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Schulen Soziales Sport Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte

B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen. Die Fläche der Stadt Bad Kreuznach beträgt 5.560 ha.

Es gibt fünf Ortsbezirke (Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiträte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar (ab 2014 mit dem Ortsteil Bad Münster am Stein-Ebernburg):



(Quelle: Statistisches Landesamt)

C. Haushaltssatzungen

C.1. Haushaltssatzung Jahr 2016

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	120.835.190 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	120.030.155 €
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**805.035 €**
Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	113.262.970 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	110.821.785 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	**2.441.185 €**
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**0 €**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	6.346.680 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	8.955.950 €
Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-2.609.270 €**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.145.085 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	8.977.000 €
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**-4.831.915 €**

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **123.754.735 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	0 €
verzinste Kredite	2.609.270 €
zusammen	**2.609.270 €**

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 8.002.000 €.

Mit Schreiben vom 09. Februar 2016 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 2.609.270 € mit

der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde eingeschränkt genehmigt, soweit in künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 3.015.000 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Die Veranschlagung der Investitionsschlüsselzuweisung in Höhe von 219.000 € als Ertrag im Ergebnishaushalt (Kontengruppe 41) und als ordentliche Einzahlung im Finanzhaushalt (Kontenart 611) wurde im Hinblick auf die defizitäre Haushaltslage zugelassen bzw. wegen des überragenden Gebotes des Haushaltsausgleiches (§ 93 Abs. 4 GemO) gefordert.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 20. Februar 2016 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 22. Februar 2016 bis einschließlich 4. März 2016 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

C.2. 1. Nachtragshaushaltssatzung Jahr 2016

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 14. Juni 2016 ausschließlich wegen des Nachtragsstellenplans 2016 verabschiedet. Die sich daraus ergebenden Personalmehraufwendungen konnten in den gebildeten Budgets abgedeckt werden.

Mit Schreiben vom 8. August 2016 erfolgte die Unbedenklichkeitsbescheinigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion.

Durch Veröffentlichung der 1. Nachtragshaushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 15. August 2016 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 17. August 2016 bis einschließlich 25. August 2016 lag die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragsstellenplan 2016 im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

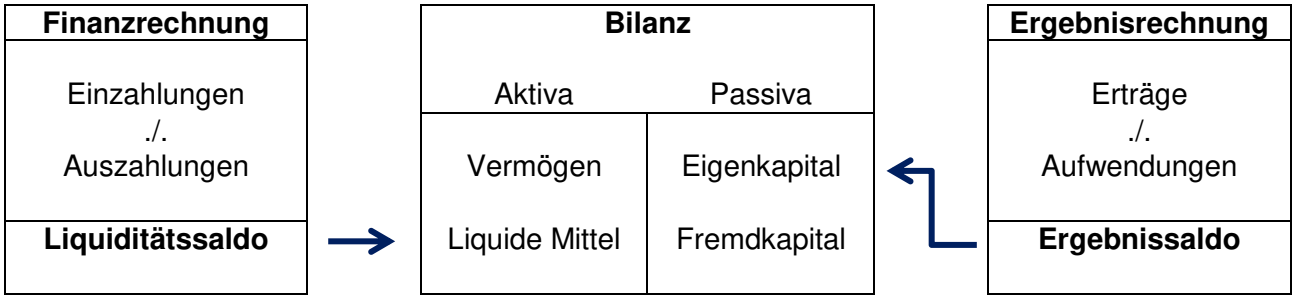
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppische Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.
Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat. Durch die Eingliederung von Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 mussten für den Jahresabschluss 2014 die Bilanzposten aus dem zum 30.06.2014 festgestellten Jahresabschluss der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in die Bilanz der Stadt Bad Kreuznach übernommen werden.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild oben). Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

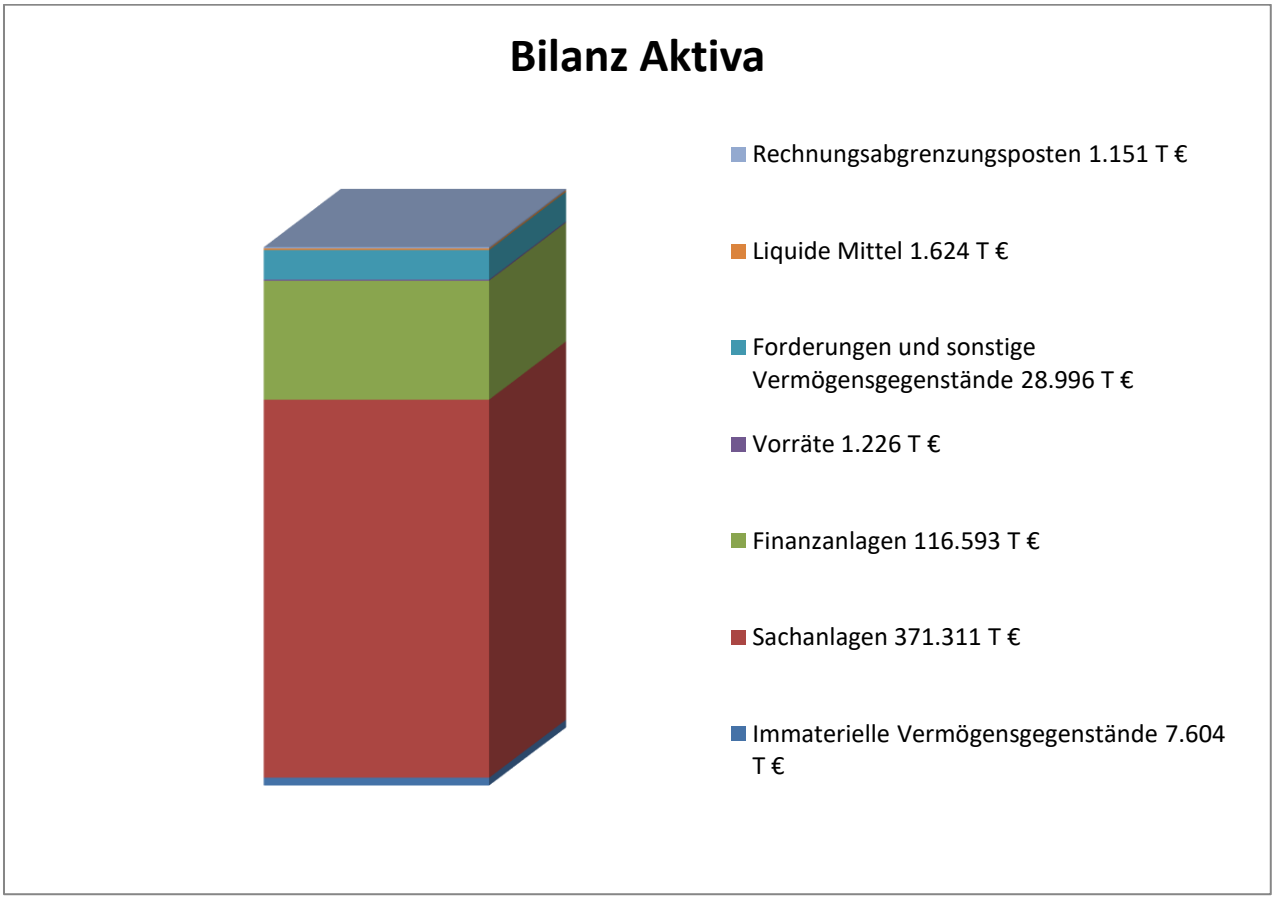
Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild vorherige Seite).

D.1.2. Bilanz

Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach ist gegenüber der Bilanz zum 31.12.2015 um rund 8,1 Mio.€ von 520.379.848,93 € auf 528.504.114,42 € gestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um rund 2,3 Mio. € verringert. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31.12.2015 um rund 10,5 Mio. € gestiegen, vor allem aus Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Transferleistungen (+12 Mio. €). Der Kassenbestand ist um rund 2,6 Mio.€ auf rund 1,6 Mio. € gesunken.



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weisen die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 240.101.180,12 € auf 255.285.920,62 € gestiegen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2016 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 240.184.595,09 € (Vorjahr 231.569.010,53 €) aus.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 15.085.618,23 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

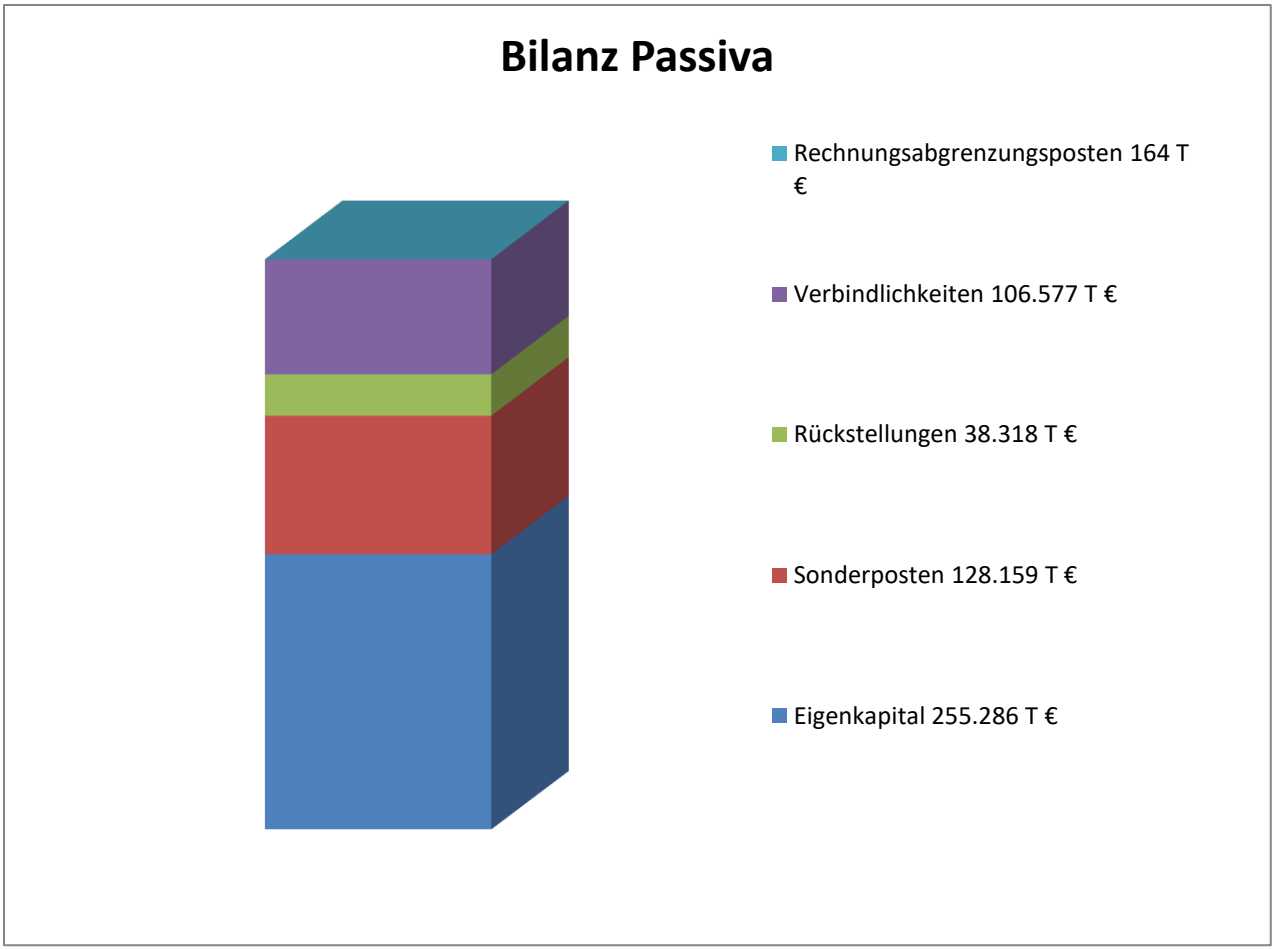
Die Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,5 Mio.€ gesunken. Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Sonderposten für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2,6 Mio. € eingestellt, der im Jahr 2016 aufgelöst wurde. Die Sonderposten aus Zuwendungen sind um rund 1,8 Mio.€ gestiegen, die aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten dagegen um rund 2,8 Mio.€ gesunken.

Die Rückstellungen sind im Haushaltsjahr 2016 leicht um rund 50 T€ gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind um rund 3,3 Mio. € auf 106.576.538,53 € gesunken.
Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten haben sich um rund 2,9 Mio. € auf rund 51 Mio. € und die aus Liquiditätskrediten um rund 2,3 Mio. € auf rund 48,3 Mio. € reduziert.

Größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um rund 1,4 Mio.€ gestiegen sind.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um ca. 160 T€ auf rund 164 T€ gesunken. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie um Zahlungen, deren Fälligkeit erst im Haushaltjahr 2017 liegt.


Bilanz Passiva
Rechnungsabgrenzungsposten 164 T €
Verbindlichkeiten 106.577 T €
Rückstellungen 38.318 T €
Sonderposten 128.159 T €
Eigenkapital 255.286 T €

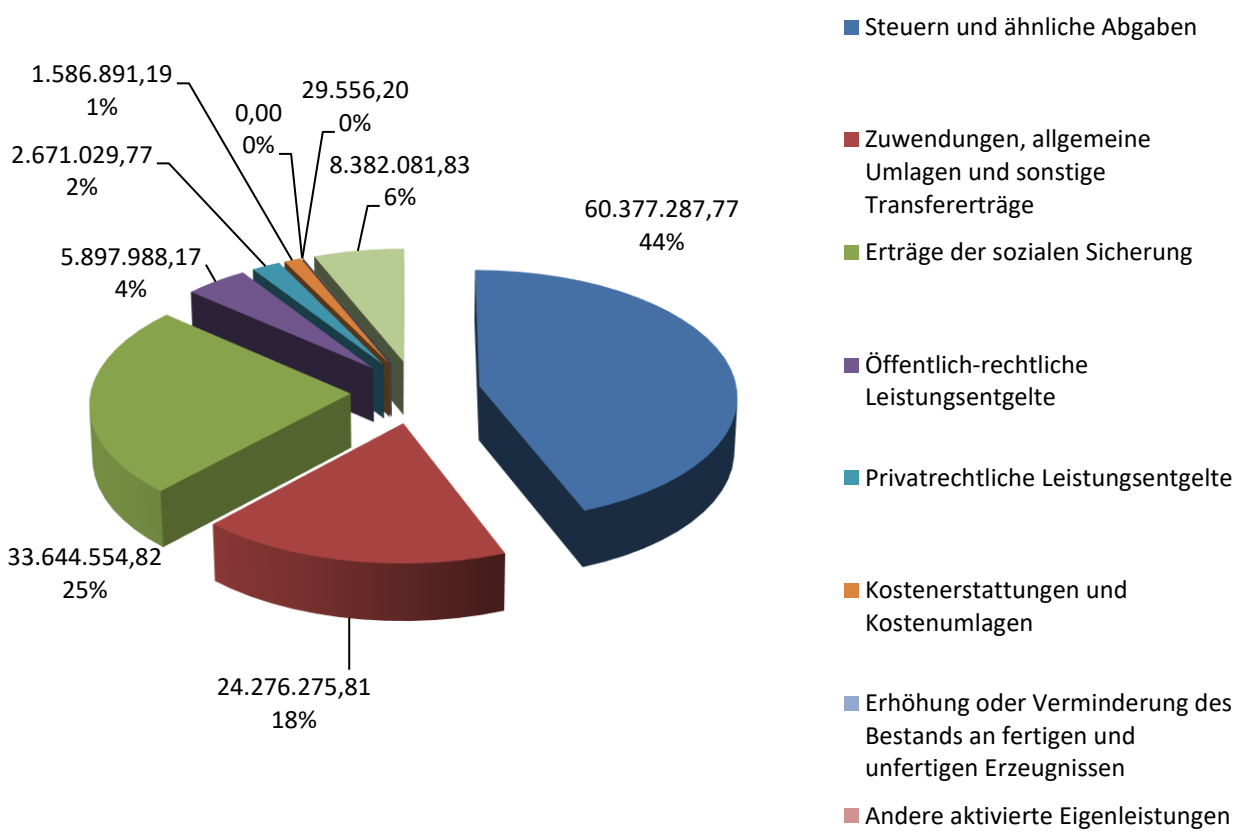
D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2016 in EURO	Ansatz 2016 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	15.439.895,55	4.879.645,00	-10.560.250,55
Finanzergebnis	-2.968.607,40	-4.074.610,00	-1.106.002,60
Ordentliches Ergebnis	12.471.288,15	805.035,00	-11.666.253,15
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	15.085.618,23	805.035,00	-14.280.583,23

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Für das Haushaltsjahr 2016 errechnet sich ein laufendes positives Ergebnis von 15.439.895,55 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (4.879.645 €) um rund 10,6 Mio. € höher ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+4,4 Mio.€) – hier vor allem bei der Gewerbesteuer (+4,6 Mio.€) – und den Erträgen aus der sozialen Sicherung (+ 8 Mio.€) zurückzuführen.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

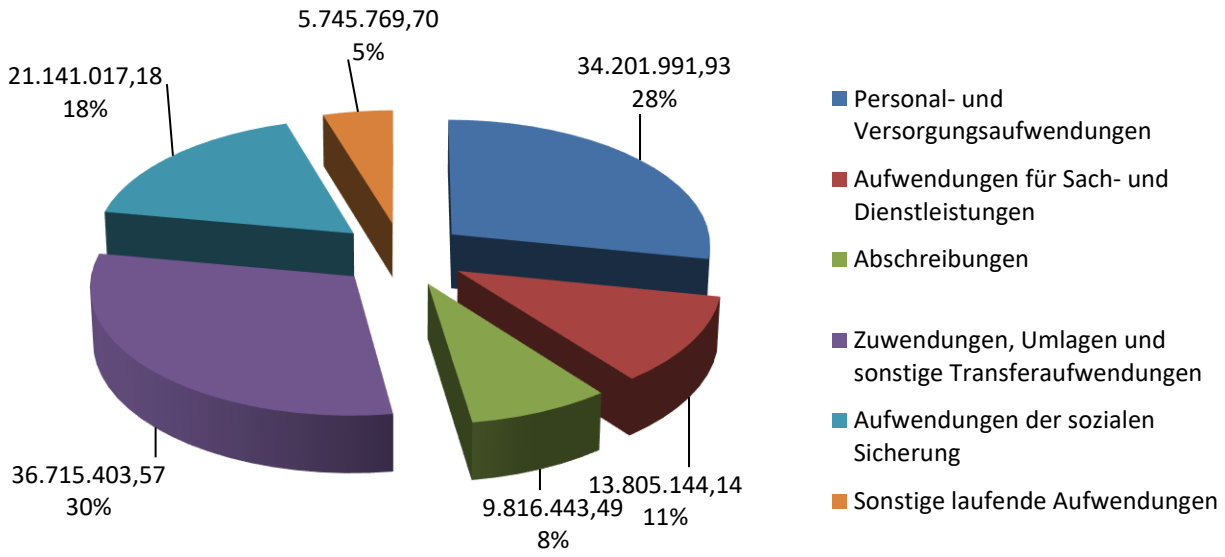


Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die laufenden Zuschüsse der Stadt Bad Kreuznach für die Kindertagesstätten der freien Träger bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt (Produkt 36550, Sachkonto 559910). Aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften ist der Zuschuss jedoch unter Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Daher wurde ein Betrag in Höhe rund 6,95 Mio. € entsprechend umgebucht.

Das Finanzergebnis schließt mit -2.968.607,40 € rund 1,1 Mio.€ besser ab, als geplant. Dies liegt vor allem - wie auch schon in den Vorjahren - an höheren Erträgen bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer und niedrigeren Zinsaufwendungen.

Das Jahresergebnis liegt mit 15.085.618,23 € rund 14,3 Mio. € über dem Planansatz.

Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2016 in EURO	Ansatz 2016 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	4.445.536,87	2.441.185,00	-2.004.351,87
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.317.879,44	-2.609.270,00	-291.390,56
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	2.127.657,43	-168.085,00	-2.295.742,43
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-2.946.504,40	-1.367.730,00	1.578.774,40
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-2.965.000,00	-3.464.185,00	-499.185,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.149.929,22	-4.831.915,00	318.014,22

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 4.445.536,87 € rund 2 Mio. € über dem geplanten Ergebnis.
Die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit liegt rund 2,8 Mio.€ über dem Ansatz. Die größten Mehreinzahlungen sind bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+2,2 Mio. €) sowie bei den sonstigen laufenden Einzahlungen (+1,1 Mio.€) zu verzeichnen. Dafür liegt das Ergebnis bei den Einzahlungen aus der sozialen Sicherung rund 2,2 Mio.€ unter dem Ansatz.
Die Summe der laufenden Auszahlungen liegt rund 1,5 Mio.€ über dem Ansatz. Hier war das Ergebnis vor allem bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (+957 T€) und bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transfererträgen (+7,3 Mio.€). Dafür liegt das Ergebnis bei den Auszahlungen der sozialen Sicherungen rund 6,7 Mio.€ unter dem Ansatz (vgl. Erläuterungen auf der vorherigen Seite).

Das Finanzergebnis verbesserste sich durch geringere Auszahlungen (-689 T€) auf -3.392.895,10 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 4.189.898,62 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 6.507.778,06 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8.955.950,00 € beträgt die Ausführungsquote 72,66%.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigefügt.

D.1.5 Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Im Jahr 2010 wurde von der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden eine gemeinsame Erklärung zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ (KEF-RP) veröffentlicht. Er soll den Kommunen helfen, ihre bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Der KEF-RP hat eine Laufzeit von 15 Jahren.
Grundlage für die Teilnahme ist ein Konsolidierungsvertrag. Die teilnehmende Kommune hat ein Drittel des im Vertrag festgelegten Konsolidierungsbeitrags zu leisten, die restlichen zwei Drittel erhält sie als Zuweisung vom Land.

Zum 01. Januar 2012 startete der Entschuldungsfond.

Mit Beschlüssen vom 15.12.2011 und 26.04.2012 hat der Stadtrat folgende Konsolidierungsmaßnahmen zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils verabschiedet:

	Maßnahme	**Konsolidierungsanteil**
-	Akquise von Drittmitteln für kulturelle und soziale Maßnahmen (Produkt 28120, Theaterförderung und sonstige Kulturpflege, und Produkt 33110, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, jeweils 25.000 €)	50.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 360 v.H. um 40 v.H. auf 400 v.H. (ab dem 01.01.2013; erwartete Mehreinzahlung 677.600 € pro Jahr)	100.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 395 v.H. um 10 v.H. auf 405 v.H. (nur für das Jahr 2012, da die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B erst zum 01.01.2013 wirksam wird; Mehreinzahlung rund 560.000 € pro Jahr)	100.000 €
-	Änderung der Besteuerungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer (ab dem 01.01.2012, erwartete Mehreinzahlung rund 309.600 € pro Jahr)	200.000 €
-	Gewinnabführung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) (ab dem Jahr 2012, Mehreinzahlung 120.000 € pro Jahr)	120.000 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, und der Stadt Bad Kreuznach wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Die Jahresleistung nach § 2 Abs. 1 des Vertrages beträgt 1.385.226 €. Der Konsolidierungsbeitrag, der von der Stadt Bad Kreuznach zu leisten ist, beträgt nach § 2 Abs. 2 des Vertrages 461.742 €.

Der Stadtrat Bad Münster am Stein-Ebernburg hat mit Beschlüssen vom 25.09.2012 und 03.12.2013 die Teilnahme am KEF-RP beschlossen und zur Aufbringung des Konsolidierungsbeitrages in Höhe von rund 464.700 € die folgenden Konsolidierungsmaßnahmen verabschiedet:

	Maßnahme	Konsolidierungsanteil
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 410 v.H.	50.410 €
-	Anhebung des Hebesatzes der Gewebesteuer auf 405 v.H.	9.600 €
-	Erhöhung der Hundesteuer auf 96 € pro Hund	7.700 €
-	Streichung des jährlich an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg gezahlten Zuschusses für den Jugendtreff	27.800 €
-	Kürzung bzw. Streichung der jährlichen Zuschüsse an die städtischen Sportvereine	11.500 €
-	Schließung des Hallenbewegungsbades zum 30.09.2012	76.150 €
-	Unterhaltung der städtischen Parkscheinautomaten durch Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung	5.200 €
-	Reduzierung der Mitarbeiter im städtischen Bauhof	120.000 €
-	Übernahme des Kuna-Parks durch die Kuna-Stiftung	650 €
-	Schließung des Bürgertreffs	23.650 €
-	Kündigung des Vertrages mit der Deutschen Bahn über die Toilettenanlage am Bahnhof und Kündigung der dort beschäftigten Reinigungskraft	7.400 €
-	Nach der Saison 2013 wird das Freibad in Bad Münster nicht mehr in städtischer Trägerschaft betrieben	61.700 €
-	Einsparungen beim städtischen Personal	72.300 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Bad Kreuznach, und der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde am 25.09.2012 bzw. 05.10.2012 unterzeichnet. Mit einem Änderungsvertrag vom 12.12.2013 bzw. 28.05.2014 wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen festgelegt. Die Jahresleistung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beträgt 1.394.053 € und der zu erbringende Konsolidierungsbeitrag 464.684 €.

Beide KEF-RP Verträge gelten zu den vereinbarten Konditionen bis zum 31. Dezember 2026 fort, wurden aber nach der Gebietsänderung zusammengefasst abgewickelt

Mit Antrag vom 18. Dezember 2015 wurde die Zuweisung aus dem KEF-RP für das Haushaltsjahr 2016 beantragt.

Mit Bewilligungsbescheid vom 15.Juli 2016 wurde für das Jahr 2016 eine Zuweisung in Höhe von 1.852.853 € gewährt. Der Betrag ging am 15.08.2016 auf dem Konto der Stadtkasse ein.

Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2016 wurde mit Datum vom 22.08.2017 erstellt. Mit Datum vom 21.09.2017 wurde der Verwendungsnachweis durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ohne Beanstandungen geprüft. Aufgrund der erbrachten Konsolidierungsbeiträge wurde ein Bonus in Höhe von 3.087.289 € auf das Nachweisjahr 2017 vorgetragen.

D.1.6 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 15.085.618,23 € mindestens ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+4.445.536,87 €) aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.946.504,40 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO).

- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 255,3 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Klaster -Stadtteil Winzenheim-	166 T€
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	207 T€
INV-54110-203	Brückenschlag	2.182 T€
INV-54110-234	KVP Dürerstraße / John-F-Kennedy-Straße	500 T€
INV-54110-242	KVP Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kienzler-Straße	211 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2016 betragen 9.816 T€. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	588 T€
auf bebaute Grundstücke	1.280 T€
auf das Infrastrukturvermögen	7.015 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	774 T€
auf Finanzanlagen	108 T€

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 2,3 Mio. € gesunken. Insbesondere bei den Sachanlagen ist der Buchwert rund 3,7 Mio. € geringer als im Vorjahr. Ausschlaggebend ist, dass die geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau rund 2,2 Mio. € geringer sind, als im Vorjahr. Bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten ist der Buchwert um rund 726 T€ und bei dem Infrastrukturvermögen um rund 745 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dafür sind bei den Finanzanlagen die Anteile an verbundenen Unternehmen um rund 2 Mio. € gestiegen.

D.2.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um rund 10,5 Mio. € gestiegen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind um rund 12 Mio. € gestiegen. Hier werden u.a. die Forderungen an die Kreisverwaltung Bad Kreuznach aus der Kostenbeteiligung an den Kosten des Jugendamtes und der Sozialhilfe ausgewiesen.

Die liquiden Mittel sind zum 31.12.2016 um etwa 2,6 Mio. € auf rund 1,6 Mio. € gesunken.

D.2.3. Veränderung der Schulden

D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

Die Übersichten über die Schulden auf diesen Seiten stellen lediglich einen Teil der Verbindlichkeiten der Stadt dar. Auf den folgenden Seiten wird insbesondere auf die Entwicklung der Investitionskredite nach Nr. 3 der Verbindlichkeitenübersicht eingegangen. Eine Übersicht über alle Verbindlichkeiten findet sich in der Anlage 2.5 zum Jahresabschluss 2016.
Die Zu- und Abgänge stellen die tatsächlichen Zahlungen im Haushaltsjahr dar. Daher kann es zu Abweichungen mit den Zahlen aus der Bilanz kommen.

Die nachfolgenden Erläuterungen (bis D.2.3.5) betreffen die Entwicklung der Kredite für Investitionen.

Bei der Norddeutschen Landesbank, Hannover, wurde am 15.11.2016 ein Darlehen i.H.v. 1.000.000 € aufgenommen. Der Zinssatz in Höhe von 1,28 % p.a. wurde für die Laufzeit von 20 Jahren festgeschrieben.

Außerdem erfolgten Umschuldungen in Höhe von 5.883.832,59 €.
Ein bei der Sparkasse Rhein-Nahe bestehender Kredit in Höhe von 2,22 Mio. € wurde durch einen Kredit bei der Deutschen Kreditbank AG, Berlin, abgelöst. Ein Zinssatz in Höhe von 1,325% p.a. wurde für die Restlaufzeit von 18,5 Jahren festgeschrieben (Zinssatz alt: 3,06% p.a.).
Ebenfalls umgeschuldet wurde ein bei der Landesbank Baden-Württemberg bestehendes Darlehen in Höhe von 1,26 Mio.€. Das neue Darlehen wurde bei der ING-DiBa AG, Frankfurt/M., aufgenommen. War bisher ein variabler 3-Monats-Euribor mit einem Abschlag i.H.v. 0,05% p.a. vereinbart, so wurde bei dem neuen Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 0,05% p.a. mit Bindung für einen Monat (bis zum 30.12.2016) ausgehandelt. Ein Darlehen in Höhe von 2.403.832,59 € bei der ING-DiBa AG, dessen Zinsbindung im September 2016 ausgelaufen war, wurde zu einem Zinssatz in Höhe von 0,01% p.a. mit einer Zinsbindung von drei Monaten (bis 31.12.2016) verlängert.

Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2016

Stand 31.12.2016

	Euro	Euro	Euro
1. Schuldenstand 31.12.2015			**54.013.037,08**
2. + Zugänge 2016:			
a) Neuaufnahmen			
- Bund	0,00		
- Land	0,00		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	1.000.000,00		
b) sonstige Zugänge			
- Leibrenten	0,00	1.000.000,00	
- Übernahme von BME	0,00		
c) Umschuldung	5.883.832,59	5.883.832,59	**6.883.832,59**
3. ./. Abgänge 2016:			
a) Tilgung :			
- 6120000 - 792420 (Land)	0,00		
- 6120000 - 792500 (inl. Kreditmarkt)	3.946.504,40	3.946.504,40	
- 1142000.579600 (Leibrente)	0,00	0,00	**3.946.504,40**
b) sonstige Abgänge			
- Berichtigungen	0,00		
c) Umschuldung	5.883.832,59	5.883.832,59	**5.883.832,59**
4. Schuldenstand 31.12.2016			**51.066.532,68**

5. Liquiditätskredite vom Kreditmarkt	32.718.000,00
6. Liquiditätskredite von Sondervermögen	15.562.538,35
7. Bürgschaften:	
a) Wohnungsbau	6.425.839,95
b) Wirtschaftsunternehmen	2.245.631,44
	8.671.471,39

D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten zum 31. Dezember 2015 beträgt laut der Bilanz 53.923.209,85 €. Da bei der Berechnung dieses Standes Tilgungsleistungen in Höhe von 89.827,23 € berücksichtigt wurden, die zwar am 31.12.2015 fällig waren, jedoch von der Bank erst am 04.01.2016 abgebucht wurden und somit nicht mehr in die Finanzrechnung 2015 eingeflossen sind, wurden diese auf den Schuldenstand addiert, so dass die Übersicht über die Entwicklung der Schulden mit einem Ausgangsbestand in Höhe von 54.013.037,08 € zum 31.12.2015 beginnt.

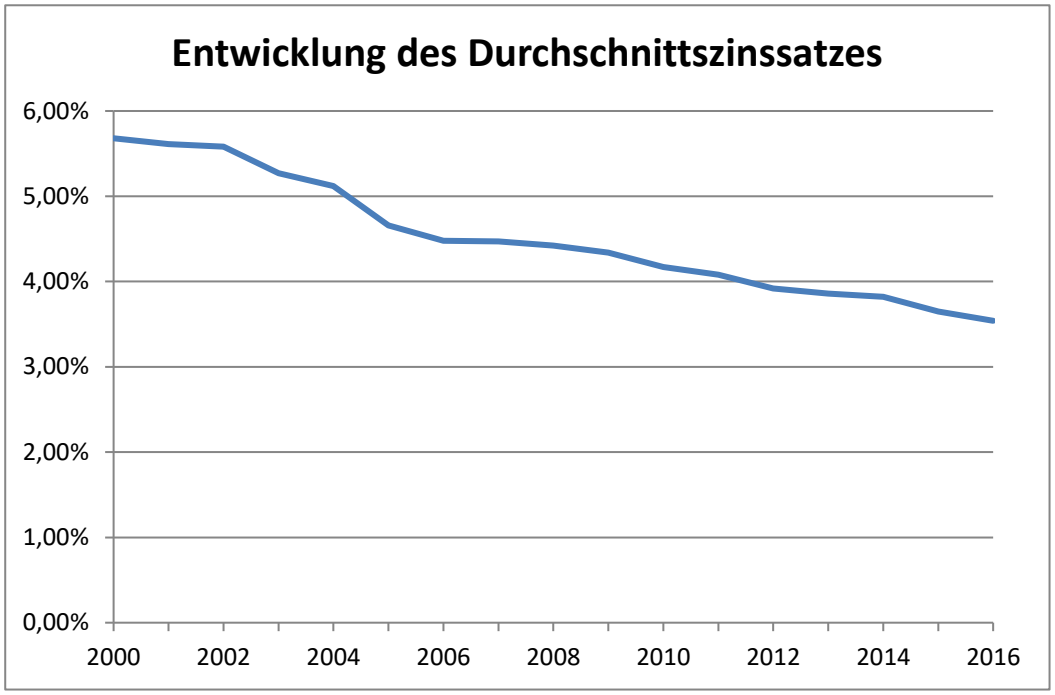
Zum 31.12.2016 wird gemäß der Übersicht auf der vorherigen Seite ein Schuldenstand in Höhe von 51.066.532,68 € ausgewiesen. Nach der Bilanz betragen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen zum Jahresende 51.021.276,54 €. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 45.256,14 € beruht auf zwei Tilgungsraten, die zum 31.12.2016 fällig waren, aber erst im Januar 2017 von den Banken abgebucht wurden und daher nicht mehr mit in die Finanzrechnung 2016 einflossen.

Der Aufwand für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2016 betrug einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt		12.220.085,84 €
Auf Zinsen entfallen		2.389.748,85 €
davon auf		
• Zinsen für Investitionskredite	1.427.504,54 €	
• Liquiditätskreditzinsen:	34.749,81 €	
• Aufwendungen aus Swap-Verträgen	927.494,50 €	
Auf die ordentliche Tilgung entfallen		3.946.504,40 €
Umgeschuldet wurden		5.883.832,59 €

D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements sowie aufgrund der Zinsentwicklung im Haushaltsjahr 2016 auf 3,54 % (Vorjahr 3,65 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich wie folgt:



D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 51.033 nach dem Stand vom 31. Dezember 2016 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.000,66 €.

D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 51.066.532,68 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand		51.066.532,68 €
abzüglich Darlehen für		
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	3.432.782,90 €	
• die Einrichtung Bauhof	76.513,19 €	3.509.296,09 €
Netto-Schuldenstand		47.557.236,59 €

Bei einer Einwohnerzahl von 51.033 (Stand zum 31. Dezember 2016) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 931,89 €

D.2.3.6. Liquiditätskredite

Die Haushaltssatzung 2016 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 60 Mio. € aufzunehmen.

Die Gesamtsumme der (externen) Festbetragsliquiditätskredite belief sich am 31.12.2016 auf 26,5 Mio. €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Liquiditätskredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 0,35% auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2016 war ein EONIA-Kredit in Höhe von rund 6,2 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Vergleich zum Vorjahr (35.683.000 €) sank die Summe der externen Liquiditätskredite um 2.965.000 € auf 32.718.000 €.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3.

D.2.4. Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

D.2.5. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist um rund 15.185 T€ auf 255.286 T€ gestiegen, was Ausfluss des positiven Jahresergebnisses ist (vgl. Ausführungen zu D 1.1.).

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegt mit 15.085.618,23 € rund 14,3 Mio. € über dem geplanten Jahresergebnis.

D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 15.086 T€ aus. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 15.440 T€, das negative Finanzergebnis in Höhe von 2.969 T€ ergeben das ordentliche Ergebnis in Höhe von 12.471 T€.

Nach der Entnahme eines Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2,6 Mio. € verbesserte sich das Jahresergebnis auf den o.g. Betrag.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+16.945 T€) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+6.385 T€) gegenüber. Die höheren Erträge resultieren vor allem aus der Gewerbesteuer (+4.577), der Erstattung des Landkreises für das Jugendamt (+6.719 T€) sowie die nichtzahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen (+956 T€).
Höhere Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+1,9 Mio. €), Abschreibungen (+1,5 Mio. €), Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (bereinigt, +1,8 Mio. €) sowie bei den sonstigen laufenden Aufwendungen (+1,1 Mio. €) entstanden.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2016 T€	Ergebnis 2016 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	33.611	34.202	591
Beamtenbezüge	3.949	3.673	- 276
Arbeitnehmer	19.615	19.759	144
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	926	1.052	126
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	375	375
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	470	428	- 42

Das Ergebnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt rund 591 T€ über dem Ansatz, was hauptsächlich durch höhere Aufwendungen bei den Arbeitnehmergehältern und den Rückstellungen bedingt ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der laufenden Erträge um rund 11,1 Mio. € gestiegen, während sich die Summe der Aufwendungen um rund 9,8 Mio.€ erhöht hat. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr noch einmal verbesserten positiven Ergebnis.

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

E. Kennzahlen

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2016	Wert 01.01.2016
1.	Ergebnisrechnung			
1.1	Steuerquote	Steuererträge x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	44,11	47,76
1.2	Personalintensität 1	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	28,17	27,14
1.3	Personalintensität 2	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	24,99	24,09
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	11,37	11,71
1.5	Abschreibungsintensität	Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8,08	9,85
1.6	Soziallastenquote	Aufwendungen der sozialen Sicherung x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	17,41	16,16
1.7	Zinslastquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1,19	1,46
1.8	Zinsdeckungsquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1,05	1,30
2.	Finanzrechnung			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen x 100 / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32,08	45,26
3.	Bilanz			
3.1	Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	48,30	46,14
3.2	Investitionskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen x 100 / Bilanzsumme	9,65	10,36
3.3	Liquiditätskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung x 100 / Bilanzsumme	9,14	9,72
3.4	Anlagen-intensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	93,76	95,66
3.5	Infrastrukturintensität	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	45,47	46,33
3.6	Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	51,52	48,23
4.	Finanzstruktur			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen / Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	17,09	5,94

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass rund 10% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslastquote** zeigt die Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an. Die **Zinsdeckungsquote** zeigt an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

11140	Gemeindeorgane
11170	Personalvertretung
11200	Personal
11300	Organisation
11410	Zentrales Gebäudemanagement
11440	Informationstechnik
11450	Zentrale Dienste
11811	Rechnungsprüfung
11900	Rechtsangelegenheiten
12100	Statistik und Wahlen
12600	Brandschutz
23110	Kommunales Studieninstitut
25210	Schloßparkmuseum
25211	Römerhalle
25212	PuK
25214	Install
25220	Städtisches Archiv
27100	Volkshochschule
27200	Stadtbibliothek
28120	Theaterförderung und sonstige Kulturpflege
28130	Partnerschaften, internationale Beziehungen
34100	Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG
35130	Elterngeld
36100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
36200	Jugendsozialarbeit
36310	Schul- und Sozialarbeit
36320	Förderung der Erziehung in der Familie
36330	Hilfe zur Erziehung
36340	Hilfen für junge Volljährige
36350	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
36360	Adoptionsvermittlung
36370	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen
36380	Jugendgerichtshilfe

36390 Sonstige Maßnahmen
36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-
36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-
36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-
36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-
36610 Einrichtungen der Jugendarbeit
36710 Erziehungsberatungsstelle
51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
51130 Städtebauförderung
52100 Bau- und Grundstücksordnung
52120 Bauverwaltung
52210 Wohnungsbauförderung
54110 Gemeindestraßen
54210 Kreisstraßen
54310 Landestraßen
54410 Bundesstraßen
54610 Parkeinrichtungen
54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
55111 Park- und Gartenanlagen
55200 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
55590 Wirtschaftswege

Teilhaushalt 2 (Dezernat II)

11610 Haushalts- und Finanzwesen
11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung

Teilhaushalt 3 (Dezernat III)

11420 Grundstückswirtschaft
12210 Sicherheit und Ordnung
12230 Personenstands-/Einwohnerwesen
12300 Verkehrsangelegenheiten
20100 Allgemeine Schulverwaltung
21110 Grundschulen
24110 Schülerbeförderung
24210 Lernmittelfreiheit
28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
31400 Haus der SeniorInnen
33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

35110 Wohngeld
35140 Soziale Sonderleistungen
42100 Förderung des Sports
42411 Eigene Sportstätten
42418 Badeanstalten
55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
55510 Stadtforst
57110 Kommunale Wirtschaftsförderung
57113 Konversion
57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
57315 Wochenmarkt
57318 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

Teilhaushalt 4 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
62300 Sondervermögen
62600 Beteiligungen

G. Prognose- und Risikobericht

Auch das Jahr 2016 schloss mit einem positiven Jahresergebnis ab. Der Eigenkapitalbestand ist auf rund 255,3 Mio.€ gestiegen, die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zur Liquiditätssicherung um insgesamt rund 5,2 Mio.€ auf 99,3 Mio.€ gesunken.

Die Risiken haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert. Zwar ist ein Ende der Niedrigzinsphase nicht abzusehen, jedoch verdichten sich die Anzeichen für einen konjunkturellen Rückgang. Mit weiter steigenden Erträgen, insbesondere aus der Gewerbesteuer, ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen, eher mit einem Rückgang.

Auf der anderen Seite dürften die Aufwendungen steigen. Neben den Personalkosten seien hier u.a. die neu hinzukommenden laufenden Aufwendungen für den Betrieb des Hauses der Stadtgeschichte sowie der Mobilitätsstation genannt. Außerdem ist absehbar, dass auch für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens, insbesondere bei den Brücken, höhere Beträge aufgewendet werden müssen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat bereits darauf hingewiesen, dass sie die Vorlage eines ausgeglichenen Haushalts erwartet, bei dem auch die vertraglich geschuldete Mindestnettotilgung aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF), rund 2,2 Mio.€, erwirtschaftet wird. Außerdem wird in dem Schreiben ausdrücklich auf das Haushaltsrundschreiben des Landes Rheinland-Pfalz zur Haushaltswirtschaft 2020 verwiesen, in dem die Fortführung der Konsolidierungsmaßnahmen gefordert wird, aber auch ausgeführt wird, dass der Rechnungshof Rheinland-Pfalz eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze, insbesondere der Grundsteuer B, fordert, wenn die Kommunen ihrer Verpflichtung zur Vorlage eines ausgeglichenen Haushaltes nicht nachkommen.
Die Vorschläge des Rechnungshofes zum Haushaltsausgleich sind zwar nicht neu, jedoch wächst der Druck der Aufsichtsbehörden auf Kommunen, die einen nicht ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. So wurde bereits einigen Kommunen, die einen unausgeglichenen Haushalt zur Genehmigung vorgelegt haben, diese verweigert.

Um langfristig einen ausgeglichenen Haushalt - inklusive der KEF-Mindestnettotilgung - sowohl in der Planung als auch in der Rechnung zu erreichen, sind nachhaltige Konsolidierungsmaßnahmen auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmeseite notwendig. Zur Konsolidierung des Haushaltes zählt neben dem Abbau der Kredite zur Liquiditätssicherung auch der Abbau der Kredite für Investitionen, der weiter vorangetrieben muss.

Muster 14
(zu § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO)

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit
(Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)

	lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2014 €	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2016 €	Planungs-daten 2017 €	Planungs-daten 2018 €	Planungs-daten 2019 €
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	4.130.965	15.161.577	4.445.537	2.887.595	5.494.285	4.554.215
	2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	3.507.153	3.840.269	3.946.504	3.604.000	3.511.000	3.701.000
	3	**= "freie Finanzspitze"**	**623.812**	**11.321.308**	**499.032**	**-716.405**	**1.983.285**	**853.215**
Verwendungsrechnung	4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				300.000	300.000	300.000
	5	**verbleibende Finanzspitze vor KEF (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)**	**623.812**	**11.321.308**	**499.032**	**-1.016.405**	**1.683.285**	**553.215**
KEF	**6**	abzüglich Mindesttilgung von Liquiditätskrediten aus der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds und Zuweisung zur Ablösung der Liquiditätskredite von Bad Münster am Stein-Ebernburg	6.023.423	7.223.423	7.223.423	7.223.423	2.223.423	2.223.423
	7	**verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0)**	**-5.399.611**	**4.097.885**	**-6.724.391**	**-8.239.828**	**-540.138**	**-1.670.208**

Endfällige Kredite	
Jahr 2014	0 €
Jahr 2015	0 €
Jahr 2016	0 €
Jahr 2017	0 €
Jahr 2018	0 €
Jahr 2019	0 €

Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung	
Jahr 2014	64.000.093 €
Jahr 2015	50.560.215 €
Jahr 2016	48.280.538 €
Jahr 2017	49.296.943 €
Jahr 2018	47.613.658 €
Jahr 2019	47.060.443 €

Anlage 2

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Auszahlungen Haushaltsjahr 2016	mehr / weniger Auszahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	0,00	2.169,87	2.169,87
INV-11140-700	Multifunktionsraum - Stt. Ippesheim	3.000,00	3.982,67	982,67
INV-11410-001	Gebäudemanagement	15.000,00	13.076,57	-1.923,43
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	350.000,00	182.177,12	-167.822,88
INV-11410-004	Neubau Stadthaus	100.000,00	0,00	-100.000,00
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	460.000,00	460.315,72	315,72
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware,Programme, Lizenzen)	281.800,00	210.760,26	-71.039,74
INV-11450-001	Zentrale Dienste -allgemein-	8.500,00	7.654,95	-845,05
INV-11620-001	Zahlungsverkehr und -vollstreckung -allgemein-	0,00	1.020,66	1.020,66
INV-11811-001	Rechnungsprüfung -allgemein-	1.300,00	2.998,19	1.698,19
INV-11900-001	Rechtsangelegenheiten -allgemein-	9.000,00	10.605,95	1.605,95
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	9.200,00	7.466,98	-1.733,02
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	229.750,00	124.987,15	-104.762,85
INV-12600-006	Ersatzbeschaffung HLF 20/16	0,00	6.017,96	6.017,96
INV-12600-007	Gerätewagen Gefahrgut	360.000,00	89,25	-359.910,75
INV-12600-012	Notstromaggregat Feuerwehrgerätehaus Süd	0,00	20.706,76	20.706,76
INV-12600-600	Feuerwehrgerätehaus Ost - Stadtteil Planig	0,00	11.727,92	11.727,92
INV-12600-901	HLF 10 Allrad -Stt BME-	320.000,00	89,25	-319.910,75
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.500,00	0,00	-1.500,00
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	36.500,00	38.293,54	1.793,54
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße	0,00	37.532,39	37.532,39
INV-21110-601	Grundschule Planig - Ganztagesschule	450.000,00	41.436,07	-408.563,93
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	4.000,00	12.367,45	8.367,45
INV-25211-001	Römerhalle	4.000,00	4.711,17	711,17
INV-25212-001	Museum für PuppentheaterKultur (PuK)	4.000,00	3.472,02	-527,98

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Auszahlungen Haushaltsjahr 2016	mehr / weniger Auszahlungen
INV-25220-001	Städtisches Archiv	0,00	873,02	873,02
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	600.000,00	55.078,81	-544.921,19
INV-27200-001	Stadtbibliothek	4.000,00	5.765,12	1.765,12
INV-31120-001	Grundsicherung im Alter -allgemein-	4.500,00	7.107,83	2.607,83
INV-31400-001	Seniorentreff	1.300,00	1.050,00	-250,00
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	3.500,00	3.249,49	-250,51
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	3.300,00	4.672,65	1.372,65
INV-36370-001	Amtspflegschaft, -vormundschaft -allgemein-	3.300,00	1.279,74	-2.020,26
INV-36390-001	Sonstige Maßnahmen -allgemein-	0,00	467,10	467,10
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	21.000,00	541,12	-20.458,88
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	98.000,00	171.031,92	73.031,92
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße 7	0,00	3.441,28	3.441,28
INV-36520-005	Kindergarten Steinkaut	0,00	1.038,00	1.038,00
INV-36520-013	Kindergarten Ilse-Staab	25.000,00	10.078,52	-14.921,48
INV-36520-018	Kindertagesstätte Übergangsgruppen	0,00	35.000,00	35.000,00
INV-36520-503	Kindertagesstätte Zur Klaster	0,00	166.218,64	166.218,64
INV-36520-700	Kindertagesstätte Elfelder Straße -Stt. Bosenheim-	0,00	399,95	399,95
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	8.000,00	0,00	-8.000,00
INV-36550-001	Zuschüsse freier Träger -allgemein-	0,00	11.872,01	11.872,01
INV-36550-500	Kindergarten "Nanni-Staab"	0,00	14.593,24	14.593,24
INV-36610-001	"Die Mühle" -allgemein-	1.000,00	718,90	-281,10
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	25.000,00	33.954,74	8.954,74
INV-36610-003	Jugendräume	600,00	0,00	-600,00
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle -allgemein-	1.500,00	8.157,76	6.657,76
INV-36710-002	Anbau an Erziehungsberatungsstelle	100.000,00	117.407,54	17.407,54
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	55.500,00	47.391,15	-8.108,85
INV-51100-001	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen allg.	1.000,00	0,00	-1.000,00
INV-51130-001	Stadtsanierung -allgemein-	58.500,00	1.327,02	-57.172,98
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	333.500,00	233.000,00	-100.500,00

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Auszahlungen Haushaltsjahr 2016	mehr / weniger Auszahlungen
INV-51130-012	Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	150.000,00	34.914,77	-115.085,23
INV-51130-013	Wohnumfeldverbesserung Poststraße	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-51130-018	Soziale Stadt - Aufwertung Planiger Straße	0,00	6.272,06	6.272,06
INV-51130-021	Aktive Stadtzentren - Wolffscher Garten	90.000,00	86.160,84	-3.839,16
INV-51130-023	Aktive Stadtzentren - Ausbau Eiermarkt	0,00	6.007,27	6.007,27
INV-51130-900	Gradierwerk Ost - Stadtteil BME -	0,00	54.897,86	54.897,86
INV-52100-001	Bau- und Gründstücksordnung -allgemein-	1.500,00	979,43	-520,57
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	1.000,00	655,76	-344,24
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	21.000,00	85.633,01	64.633,01
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	5.000,00	51.713,54	46.713,54
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaßnahmen	3.000,00	2.859,88	-140,12
INV-54110-016	Begrünung von Verkehrsinseln	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	0,00	207.494,22	207.494,22
INV-54110-029	Ausbau Alemannenstraße	0,00	9.396,51	9.396,51
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbaumaßnahmen	41.000,00	34.691,78	-6.308,22
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-038	Ausbau Mühlenstraße	30.000,00	42.864,19	12.864,19
INV-54110-051	Ausbau Viktoriastraße	0,00	13.403,71	13.403,71
INV-54110-062	Ausbau Kornmarkt	50.000,00	6.930,56	-43.069,44
INV-54110-082	Geh- und Radwege	50.000,00	19.198,00	-30.802,00
INV-54110-083	Radweg Ringstraße	0,00	45,52	45,52
INV-54110-085	Radweg Wöllsteiner Straße	30.000,00	69.000,00	39.000,00
INV-54110-095	Neubau Nord-Süd-Verbindung	87.000,00	0,00	-87.000,00
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	355.000,00	13.201,92	-341.798,08
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeyer Straße bis Dürerstraße	11.000,00	46,05	-10.953,95

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Auszahlungen Haushaltsjahr 2016	mehr / weniger Auszahlungen
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	10.000,00	41,45	-9.958,55
INV-54110-103	Umbau Knotenpunkt B 41/Gensinger Str.	0,00	-52.751,30	-52.751,30
INV-54110-106	Kreisverkehrsanlage Alzeyer Straße/Ring-straße	0,00	22.670,17	22.670,17
INV-54110-111	Erschließung Stich-straße zur Winzenhei-mer Straße	50.000,00	23.023,32	-26.976,68
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau	42.000,00	5.286,51	-36.713,49
INV-54110-138	Verkehrssignalanla-gen/ÖPNV	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-203	Brückenschlag	1.650.000,00	2.182.134,76	532.134,76
INV-54110-233	Ausbau Gabelsberger-straße	0,00	7.427,33	7.427,33
INV-54110-234	KVP Dürerstraße/John-F-Kennedy-Straße	372.000,00	499.818,76	127.818,76
INV-54110-236	Ausbau Baumgarten-straße zwischen Rhein-grafenstraße	0,00	15.000,00	15.000,00
INV-54110-238	Busspur und -haltestelle in John-F-Kennedy-Straße	113.000,00	83.015,61	-29.984,39
INV-54110-242	KVP Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kientzler-Straße	100.000,00	211.463,68	111.463,68
INV-54110-503	Ausbau Vordere Gra-benstraße -Stadtteil Winzenheim-	0,00	69,00	69,00
INV-54110-605	Kreisel B428/Mainzer Straße - Stadtteil Planig -	0,00	7.148,93	7.148,93
INV-54110-706	Erschließung Gewerbe-gebiet P 7 - Stt. Bosen-heim -	270.000,00	26.823,75	-243.176,25
INV-54110-900	Ausbau Burgblick - Stadtteil BME-	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-54110-902	Ausbau Schöne Aus-sicht -Stadtteil BME-	230.000,00	0,00	-230.000,00
INV-54700-001	Förderung des Nahver-kehrs (ÖPNV/SPNV)	30.000,00	21.762,10	-8.237,90
INV-55111-001	Park- und Gartenanla-gen -allgemein-	2.000,00	111,38	-1.888,62
INV-55111-011	Masterplan Gesund-heitspark Salinental	300.000,00	5.983,72	-294.016,28
INV-55120-007	Multifunktionsgebäude Kuhberg	0,00	55.399,19	55.399,19

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushaltsjahr 2016	Auszahlungen Haushaltsjahr 2016	mehr / weniger Auszahlungen
INV-55200-001	Hochwasserschutz -allgemein-	0,00	28.112,87	28.112,87
INV-55200-010	Außengebietsentwässerung "In den Weingärten"	340.000,00	0,00	-340.000,00
INV-55200-502	Außengebietsentwässerung Winzenheim	350.000,00	95.028,54	-254.971,46
INV-55200-602	Vorsorgender Hochwasserschutz Appelbach	53.400,00	0,00	-53.400,00
INV-57311-001	Messen, Märkte, Ausstellungen -allgemein-	67.000,00	79.033,39	12.033,39
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00	162.000,00	162.000,00
	Summe:	**8.955.950,00**	**6.507.778,06**	**-2.448.171,94**

Die Ausführungsquote beträgt 72,66%

Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand Einheitskasse	Kassenfest-betragskredit	Kontokorrent-kredit (EONIA-Vereinb.)	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme Sonderrücklagen	Festgeld-anlage	Liquiditäts-bedarf Haushalt
				Abwasserbe-seitig.einricht.	Einrichtung Bauhof	Einrichtung Parkhäuser	Hans und Harry Staab-Stiftung			
31.12.2000	87.679 €	5.600.000 €	2.045.000 €	2.362.278 €	-1.901.495 €	-1.754.242 €	-52.320 €	193.765 €	0 €	**6.405.307 €**
31.12.2001	-119.607 €	8.200.000 €	5.880.000 €	3.551.199 €	-983.214 €	-2.117.260 €	105.018 €	111.094 €	0 €	**14.866.444 €**
31.12.2002	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	**14.047.700 €**
31.12.2003	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	**22.222.378 €**
31.12.2004	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	**19.737.665 €**
31.12.2005	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	**17.715.776 €**
31.12.2006	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	**24.127.934 €**
31.12.2007	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	**21.179.814 €**
31.12.2008	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	**23.973.338 €**
31.12.2009	826.074 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	0 €	0 €	**26.872.088 €**
31.12.2010	1.441.753 €	20.000.000 €	8.526.000 €	11.188.625 €	1.067.953 €	-	207.184 €	0 €	0 €	**39.548.010 €**
31.12.2011	1.478.545 €	19.500.000 €	4.493.000 €	12.414.769 €	1.099.309 €	-	39.772 €	0 €	0 €	**36.068.305 €**
31.12.2012	512.649 €	19.500.000 €	4.162.000 €	12.284.486 €	340.020 €	-	81.459 €	0 €	0 €	**35.855.316 €**
31.12.2013	1.502.919 €	19.500.000 €	6.260.000 €	11.419.630 €	838.695 €	-	146.364 €	0 €	0 €	**36.661.769 €**
31.12.2014	5.820.250 €	40.500.000 €	10.500.000 €	11.943.536 €	1.056.556 €	-	-31.684 €	0 €	0 €	**58.148.158 €**
31.12.2015	4.216.411 €	35.500.000 €	183.000 €	13.752.859 €	1.124.356 €	-	-7.733 €	0 €	0 €	**46.336.071 €**
31.12.2016	1.623.982 €	26.500.000 €	6.218.000 €	14.274.896 €	1.281.688 €	-	5.954 €	0 €	0 €	**46.656.556 €**
				15.562.538 €						

Anlage 3

Beteiligungsbericht der Stadt Bad Kreuznach

Haushaltsjahr 2016

Stadt
Bad Kreuznach
Kämmereiamt
www.bad-kreuznach.de

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Vorbemerkungen	125
1.	Bedeutung	125
2.	Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	126
3.	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	126
II.	Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	127
III.	Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	128
1.	Ertragslage	128
1.1	Rentabilität	128
1.1.1	Eigenkapitalrentabilität	128
1.1.2	Gesamtkapitalrentabilität	128
1.2	Umsatz je Mitarbeiter	129
2.	Vermögensstruktur	129
2.1	Anlagenintensität	129
2.2	Arbeitsintensität	129
3.	Anlagenfinanzierung	130
3.1	Deckungsgrad A	130
3.2	Deckungsgrad B	130
4.	Kapitalstruktur	130
4.1	Eigenkapitalquote	130
4.2	Fremdkapitalquote	131
5.	Liquidität	131
5.1	Working Capital (ratio)	131
5.2	Cash-Flow	131
IV.	Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	133
1.	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	133
2.	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	140
3.	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	147
4.	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	153
5.	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee	159
6.	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld	165
7.	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	171
8.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	177

9.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	182
10.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	187
11.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	192
12.	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	197
13.	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	203
14.	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	209
15.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	215
16.	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	221

Abkürzungsverzeichnis

AG	=	Aktiengesellschaft
BAD	=	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
BGK	=	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG
BKEG	=	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach
BME	=	Bad Münster am Stein-Ebernburg
bzw.	=	beziehungsweise
DLK	=	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
€	=	Euro
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
ESTG	=	Einkommenssteuergesetz
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	=	gegebenenfalls
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GUT	=	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

LV RhPf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
m^3	=	Kubikmeter
Mio.	=	Million(en)
KNM	=	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH
KSB	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSB II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSF	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
KSF II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
kWh	=	Kilowattstunde
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
sog.	=	so genannt
SWK	=	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
rd.	=	rund
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
u. a.	=	unter anderem
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert
VJ	=	Vorjahr

I. Vorbemerkungen

1. Bedeutung

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mitversorgt werden.

3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

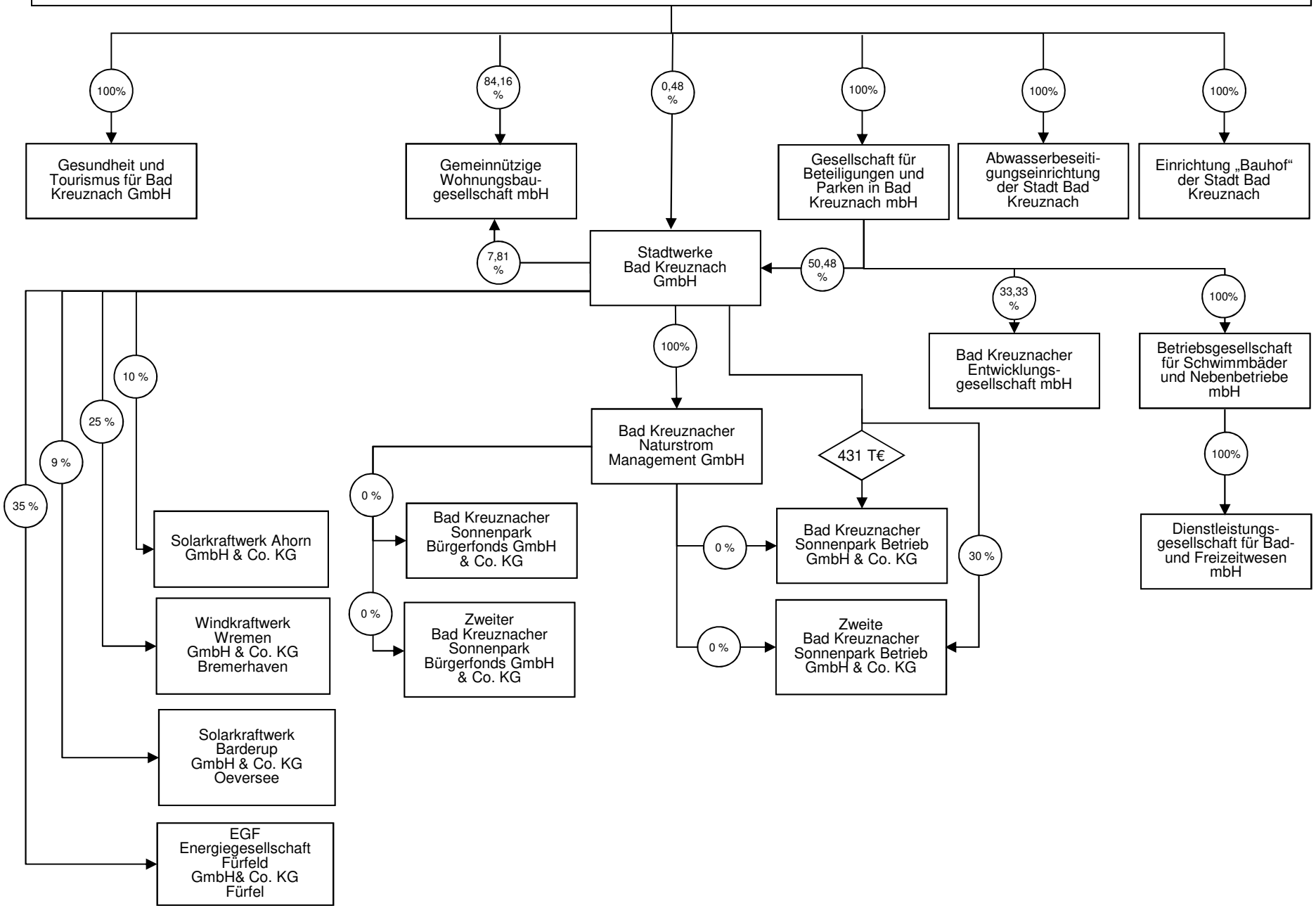
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO hat die Verwaltung mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 vom Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 18 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 31.12.2016 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt.

Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach



Stand: 31.12.2016

III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines von der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG Freiburg entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

Durch die Erstanwendung der Vorschriften des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wird in diesem Jahr auf einen Vorjahresvergleich der Kennzahlen verzichtet, da aufgrund der geänderten Zuordnungsvorschriften der Bilanzkennzahlenvergleich verzerrt wird.

1. Ertragslage

1.1 Rentabilität

1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$Eigenkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss + Steuern\ vom\ Einkomen\ und\ Ertrag}{Eigenkapital} 100$$

1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$Gesamtkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss + Zinsaufwand + Steuern\ vom\ Einkomen\ und\ Ertrag}{Gesamtkapital} 100$$

1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$Umsatz\ pro\ Mitarbeiter = \frac{Umsatz}{Anzahl\ der\ durchschnittlich\ Beschäftigten}$$

2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendiges Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände umso besser und das Verlustrisiko umso geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebundenen Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$Anlagenintensität = \frac{Anlagevermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$Arbeitsintensität = \frac{Umlaufvermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ A = \frac{Eigenkapital}{Anlagevermögen} 100$$

3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ B = \frac{Eigenkapital + langfristiges\ Fremdkapital}{Anlagevermögen} 100$$

4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.

Berechnung:

$$Eigenkapitalquote = \frac{Eigenkapital}{Gesamtkapital} 100$$

4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$Fremdkapitalquote = \frac{Fremdkapital}{Gesamtkapital} 100$$

5. Liquidität

5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage umso besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$Working\ Capital\ (ratio) = \frac{Umlaufvermögen}{kurzfristige\ Verbindlichkeiten} 100$$

5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

Berechnung:

	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+	*Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens*
./.	*Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens*
+ / ./.	*Veränderung der langfristigen Rückstellungen*
+ / ./.	*Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil*
./.	*andere aktivierte Eigenleistungen*
+ / ./.	*andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Jahres-Cashflow*
+ / ./.	*Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen / Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Cash Flow nach DVFA/SG*

IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 20.000.000
Gegenstand des Unternehmens	a) Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen, b) Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen, c) Übernahme von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen, die die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann, d) Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich

	• dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Carsten Pörksen - Herr Peter Anheuser (bis 26.10.16) - Herr Jens Heblich (bis 18.06.16 und ab 08.11.16) - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Herr Karl-Heinz Delaveaux (ab 18.06.16 bis 08.11.16) - Frau Barbara Schneider (ab 08.11.16) - Herr Dr. Herbert Drumm (ab 18.06.16) - Frau Cordula Thomas (ab 18.06.16 bis 08.11.16) - Herr Werner Klopfer - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach (bis 08.11.16) - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Kim-Kristin Schneider (bis 18.06.16) - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach 100 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach 50,48 % - Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach 33,33 % - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG Bremerhaven 5 % - Naheland-Touristik GmbH 1.68 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Die BGK erbringt Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich für die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach (SWK), für die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach (BAD) und für die 100%ige Tochtergesellschaft Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach (DLK) sowie für die städtische Eigengesellschaft Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach (GUT). Als weiteres Geschäftsfeld bewirtschaftet die BGK die im Jahr 2002 von den Parkeinrichtungen der Stadt Bad Kreuznach übernommenen Parkflächen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	4,53 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,62 %
Umsatz pro Mitarbeiter	254 T€
Anlagenintensität	84,75 %
Arbeitsintensität	15,20 %
Deckungsgrad A	72,53 %
Deckungsgrad B	87,94 %
Eigenkapitalquote	61,47 %
Fremdkapitalquote	38,53 %
Working Capital (ratio)	69,34 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.255 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	29

Lage des Unternehmens	Das Unternehmensergebnis der BGK als Holdinggesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von den Ergebnissen ihrer Beteiligungen SWK und BAD. Sich verändernde Marktbedingungen und damit veränderte Unternehmenserfolge wirken sich unmittelbar auch auf die BGK aus.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH Bad Kreuznach hat die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 1.050,00 (Vorjahr: € 1.678,82) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.428,15	9.711,26
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.545.392,07	7.345.379,25
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	431.349,29	191.622,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	121.041,40	3.895,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49	30.942.770,49
2. Beteiligungen	286.600,00	528.144,00
	39.332.581,40	**39.021.522,58**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.022,43	22.779,31
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.056.349,66	628.291,26
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.713.287,82	3.815.944,06
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	23.205,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	298.367,86	96.233,53
II. Wertpapiere	-	500.000,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	948.798,80	1.743.034,08
	7.053.826,57	**6.829.487,24**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	845,05	5.719,12
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	21.788,09	10.004,37
	46.409.041,11	**45.866.733,31**

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	12.293.548,58	12.292.053,16
III. Verlustvortrag	-4.718.613,53	-3.560.786,85
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	951.044,91	-1.157.826,68
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	429.994,58	465.700,90
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	747.833,00	463.944,11
2. Sonstige Rückstellungen	256.794,19	213.389,67
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.061.538,29	6.754.463,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.814,17	15.539,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.607.071,42	4.044.732,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.135.061,87	4.332.834,75
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	111.050,00	-
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.292.378,67	2.000.516,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten	213.524,96	2.172,28
	46.409.041,11	**45.866.733,31**

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.359.212,13	6.036.018,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.025.180,46	1.144.775,53
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.862.973,31	1.883.606,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.679.382,76	1.786.661,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.155.982,89	1.176.103,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	334.560,15	331.281,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	339.789,18	317.576,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	784.483,33	678.514,29
7. Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	3.428.480,21	3.428.480,21
8. Erträge aus Beteiligungen	515.642,02	12.874,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.252,39	43.535,31
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.471.625,80	3.471.625,80
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387.625,37	427.648,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	340.929,31	837.417,22
13. **Ergebnis nach Steuern**	**986.415,11**	**-1.123.258,51**
14. Sonstige Steuern	35.370,20	34.568,17
15. Jahresergebnis	**951.044,91**	**-1.157.826,68**

2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten (§ 2 GV).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH 50,48 % - RWE Rheinland 24,52 % - Enovos Deutschland AG 24,52 % - Stadt Bad Kreuznach 0,48 %
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld - Herr Peter Anheuser (bis 26.10.16) - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis

Beteiligungen des Unternehmens	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach 100 % - GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach 7,81 % - Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 35% - Bad Kreuznacher Zweite Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 30% - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG, Bremerhaven 25% - Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn 10 % - EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co.KG, Fürfeld 35,36 % - Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co.KG, Barderup 9%	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2016 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:	
	<u>Elektrische Energieversorgung</u>:	
	Hausanschlüsse	13.952 Stück
	Stromabgabe kWh	200 Mio.
	<u>Erdgasversorgung:</u>	
	Hausanschlüsse	9.482 Stück
	Erdgasabgabe kWh	443 Mio.
	<u>Trinkwasserversorgung</u>	
	Hausanschlüsse	18.517 Stück
	Wasserabgabe m³	4,3 Mio.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.	
		2016
	Eigenkapitalrentabilität	19,71 %
	Gesamtkapitalrentabilität	9,13 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	476 T€
	Anlagenintensität	73,86 %
	Arbeitsintensität	25,46 %
	Deckungsgrad A	56,74 %
	Deckungsgrad B	83,36 %
	Eigenkapitalquote	41,91 %
	Fremdkapitalquote	58,09 %
	Working Capital (ratio)	99,92 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	11.781 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	158
Lage des Unternehmens	Für die Jahre 2017 und 2018 wird mit einem positiven Jahresergebnis in ähnlicher Höhe gerechnet. Die Stadtwerke Bad Kreuznach sind in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2016 waren T€ 2.595 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 14.742,49 (Vorjahr: € 15.095,63) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.362.903,94	1.441.599,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.328.225,33	7.582.068,27
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.937.041,03	4.919.410,49
3. Verteilungsanlagen	4.007.986,06	2.219.018,40
4. Technische Anlagen und Maschinen	4.491.917,03	4.276.218,99
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.492.578,52	1.550.323,42
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.211.332,61	1.499.876,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	476.210,00	679.610,00
2. Beteiligungen	5.052.949,95	5.293.669,75
	70.361.144,47	**69.461.795,82**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	13.405,17	59.496,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.274.062,82	11.185.609,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	943.661,96	597.213,29
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	214.077,84	299.014,68
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.728,18	78.200,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.084.377,60	3.196.008,94
III. Wertpapiere	1.000.000,00	2.000.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.659.513,33	6.487.288,85
	24.254.826,90	**23.902.832,15**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	373.957,37	462.592,69
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	268.897,55	174.066,38
	95.258.826,29	**94.001.287,04**

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.900.000,00	26.900.000,00
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17	9.875.121,17
III. Gewinnrücklage	3.150.000,00	3.150.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	7.009.099,10	6.407.121,81
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.563.544,00	2.780.550,00
2. Steuerrückstellungen	152.316,04	-
3. Sonstige Rückstellungen	2.597.066,33	5.078.364,29
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.726.998,86	19.423.730,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761.053,69	911.961,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.037.470,28	6.742.410,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.397,09	29.221,41
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.541,76	21.272,12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.447.745,94	12.668.838,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.472,03	12.695,85
	95.258.826,29	**94.001.287,04**

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	81.556.858,73	80.005.542,56
Strom und Erdgassteuer	-6.303.492,23	-6.283.580,46
	75.253.366,50	73.721.962,10
2. Bestandsveränderungen	- 46.091,11	6.041,84
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	485.700,18	420.700,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.500.857,86	3.417.578,57
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.859.061,86	45.080.620,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.900.769,14	2.436.394,26
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.274.847,93	7.626.966,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.044.196,39	2.290.226,24
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.278.647,71	5.317.570,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.249.305,22	8.755.217,32
9. Erträge aus Beteiligungen	290.237,07	95.132,35
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.018,80	172.903,62
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.224,62	15.267,65
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	825.878,42	814.235,44
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.265.037,57	1.258.045,64
14. **Ergebnis nach Steuern**	**6.899.120,44**	**4.239.774,45**
15. Sonstige Steuern	296.063,23	292.149,92
16. Ausgleichszahlungen an Dritte	3.174.577,00	1.573.235,00
17. Abgeführter Gewinn	3.428.480,21	2.374.389,53
18. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	Oktober 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 1.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind:

	Haftsumme:
- Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	€ 390,00
- Energie Südpfalz GmbH & Co. KG	€ 239,00
- Enovos Renewables GmbH	€ 151,00
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 100,00
- Stadtwerke Homburg GmbH	€ 100,00
- Gemeinde Ahorn	€ 20,00
Kommanditkapital	€ 1.000,00

	Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Markus Bastian, Saarbrücken - Herr Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken (bis 12.07.16)
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	15,21 %
Gesamtkapitalrentabilität	5,66 %
Anlagenintensität	96,23 %
Arbeitsintensität	2,23 %
Deckungsgrad A	18,67 %
Deckungsgrad B	102,19 %
Eigenkapitalquote	17,97 %
Fremdkapitalquote	82,03 %
Working Capital (ratio)	1.214,38 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.254 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	22.657.074,84	24.345.800,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	999,52	1.856,26
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	990.000,00	990.000,00
	23.648.074,36	**25.337.657,18**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.446,14	103.963,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.000,00	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.145,22	2.984,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	371.835,09	320.344,87
	547.426,45	**427.292,82**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	378.866,84	464.480,76
	24.574.367,65	**26.229.430,76**

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.000,00	1.000,00
II. Kapitalrücklage	3.850.000,00	4.050.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	564.188,76	701.332,45
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	329.577,30	214.127,30
2. Sonstige Rückstellungen	34.700,00	144.479,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.749.823,00	21.109.423,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.101,86	1.915,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.976,73	7.153,27
	24.574.367,65	**26.229.430,76**

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.396.746,01	3.673.265,51
2.	Sonstige betriebliche Erträge	107.527,29	104.058,91
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.272,73	25.437,60
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.689.582,82	1.689.582,82
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	404.815,48	421.895,39
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37,40	1.049,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	719.157,71	819.151,16
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	107.293,20	120.974,00
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**564.188,76**	**701.332,45**
10.	Sonstige Steuern	-	-
11.	**Jahresergebnis**	**564.188,76**	**701.332,45**

4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Name des Unternehmens	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. November 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016	€ 850.000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wremen. Die Gesellschaft darf die Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten, oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - Energie Südwest AG, Landau: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 42.500,00 (5%) - KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung Aktiengesellschaft, Neunkirchen: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%)

	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 212.500,00 (25%) - Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%) Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Saarbrücken ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Markus Bastian, Saarbrücken - Herr Dr. Philipp Ehring, Saarbrücken (bis 12.07.16)
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Windkraftanlage in der Gemeinde Wremen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	-2,02 %
Gesamtkapitalrentabilität	-2,03 %
Anlagenintensität	87,74 %
Arbeitsintensität	10,34 %
Deckungsgrad A	25,95 %
Deckungsgrad B	110,05 %
Eigenkapitalquote	22,76 %
Fremdkapitalquote	77,24 %
Working Capital (ratio)	598,16 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	1.027 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	10.120.181,02	11.194.890,51
	10.120.181,02	**11.194.890,51**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.826,92	396.327,01
2. Forderungen gegen Gesellschafter	-	1.612,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.158,04	-
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	927.232,63	1.258.622,93
	1.193.217,59	**1.656.562,32**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	221.520,32	259.785,00
	11.534.918,93	**13.111.237,83**

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	850.000,00	850.000,00
II. Rücklagen der Kommanditisten	1.823.933,99	2.053.933,99
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 48.016,26	309.264,53
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.378,00	9.842,00
2. Sonstige Rückstellungen	181.952,80	191.294,24
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.511.419,75	9.535.704,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.829,57	49.991,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	139.373,63	14.229,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.277,45	79.077,24
D. Passive latente Steuern	12.770,00	17.900,00
	11.534.918,93	**13.111.237,83**

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	1.894.235,47	2.462.417,68
2.	Sonstige betriebliche Erträge	37.247,54	524,37
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.554,26	9.227,87
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.074.709,49	1.074.709,49
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	611.871,61	629.325,52
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	337,54	2.806,89
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	287.830,98	391.400,39
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.129,53	51.820,00
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**- 48.016,26**	**309.265,67**
10.	Sonstige Steuern	-	1,14
11.	**Jahresergebnis**	**- 48.016,26**	**309.264,53**

5. Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	28. April 2013
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 600
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihre Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind:

	Haftsumme:
- Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG	€ 23,00
- Energie Südwest AG	€ 157,00
- Enovos Renewables GmbH	€ 38,00
- Pfalzgas GmbH	€ 157,00
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 54,00
- Stadtwerke St. Ingbert GmbH	€ 43,00
- Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG	€ 128,00
Kommanditkapital	€ 600,00

	Die Komplementärin ist: Barderup Solar Verwaltungs GmbH, Oeversee
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr John Fries - Herr Dr. Marc Heckelmann
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	7,50 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,38 %
Anlagenintensität	93,00 %
Arbeitsintensität	5,46 %
Deckungsgrad A	25,70 %
Deckungsgrad B	107,31 %
Eigenkapitalquote	23,90 %
Fremdkapitalquote	76,10 %
Working Capital (ratio)	10.287,12 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.344 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -ent-nahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	29.768.134,22	31.628.642,61
	29.768.134,22	**31.628.642,61**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.557,06	205.151,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	60.114,08	49.343,93
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.511.430,83	2.110.331,62
	1.748.101,97	**2.364.827,21**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	492.219,11	509.325,29
	32.008.455,30	**34.502.795,11**

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	600,00	600,00
II. Kapitalrücklage	7.166.664,35	7.366.664,35
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	483.846,37	385.325,42
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	-	50.010,93
2. Sonstige Rückstellungen	46.963,46	5.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.293.388,00	26.088.612,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.072,62	102.276,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	11.920,50	498.073,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-	5.732,28
	32.008.455,30	**34.502.795,11**

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.664.676,76	2.187.312,16
2.	Sonstige betriebliche Erträge	62,88	1.381.451,80
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.258,14	36.315,36
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.860.508,39	1.860.508,39
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	366.758,01	324.534,63
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	180,43	7.002,97
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	829.449,02	882.861,20
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90.200,14	86.045,00
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**483.746,37**	**385.502,35**
10.	Sonstige Steuern	- 100,00	176,93
11.	**Jahresergebnis**	**483.846,37**	**385.325,42**

6. EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Name des Unternehmens	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. Mai 2013
Kommanditkapital am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 8.000.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - Energiegewinnung und Versorgung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), Bad Kreuznach € 3.535.521 - Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach € 2.828.417 - Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kirchliche Anstalt der öffentlichen Rechts), Darmstadt € 1.414.208 - Herr Matthias Pravetz € 89.272 - Frau Dr. Daniela Marianne Körner € 88.388 - Herr Volker Lorenz € 44.194 Die Komplementärin ist: - EGF Energie Gesellschaft Fürfeld Verwaltungs-GmbH

Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Matthias Pravetz
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	0,09 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,30 %
Anlagenintensität	93,27 %
Arbeitsintensität	6,68 %
Deckungsgrad A	24,94 %
Deckungsgrad B	107,00 %
Eigenkapitalquote	23,26 %
Fremdkapitalquote	76,74 %
Working Capital (ratio)	3.921,81 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	1.987 T€

Lage des Unternehmens	Im Dezember des Jahres 2013 wurden die ersten drei und im Laufe des Jahres 2014 die restlichen vier Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr liefen die Windkraftanlagen ganzjährig ohne nennenswerte Probleme.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Das Gesellschaftskapital wurde gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung um 1.051 T€ reduziert.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	452.941,00	485.294,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.930.182,00	27.716.236,00
3. Verteilungsanlagen	1.581.174,00	1.694.116,00
	27.964.297,00	**29.895.646,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275.855,06	618.866,12
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.727.929,14	2.625.646,82
	2.003.784,20	**3.244.512,94**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.619,95	12.078,50
	29.980.701,15	**33.152.237,44**

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	8.000.000,00	9.051.000,00
II. Kapitalkonto II	-1.025.553,20	-1.242.011,65
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.800,00	6.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.948.360,99	24.563.472,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	180.578,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	41.000,18	24.535,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.093,18	568.162,88
	29.980.701,15	**33.152.237,44**

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.457.548,05	3.802.012,52
2.	Sonstige betriebliche Erträge	-	8.284,32
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	477.655,09	203.769,00
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.931.349,00	1.931.349,01
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.192,13	315.879,13
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65,66	304,05
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	927.867,71	1.012.273,11
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.874,00	-
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**55.675,78**	**347.330,64**
10.	Sonstige Steuern	-	-
11.	**Jahresergebnis**	**55.675,78**	**347.330,64**

7. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 25.000
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften. Die Beteiligung an sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld - Herr Peter Anheuser (bis 26.10.16) - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis

Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital: • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II) und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	2,28 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,99 %

	Arbeitsintensität	100,00 %
	Eigenkapitalquote	87,36 %
	Fremdkapitalquote	12,64 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	925 €
Lage des Unternehmens	Das Unternehmen erzielt ausschließlich Erträge aus Geschäftsführungstätigkeiten für die vier Beteiligungen.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden keine Bezüge gewährt.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.	

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.859,55	8,43
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	52.503,91	54.827,90
	55.363,46	**54.836,33**
B. Rechnungsabgrenzungsposten	-	301,01
	55.363,46	**55.137,34**

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	22.438,73	18.794,65
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	924,73	3.644,08
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.000,00	6.671,00
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	-	1.027,61
	55.363,46	**55.137,34**

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	32.452,00	31.896,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.192,40	30.366,32
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.840,99	2.816,18
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	175,86	701,78
5. **Ergebnis nach Steuern**	**924,73**	**3.644,08**
6. Sonstige Steuern	-	-
7. Jahresergebnis	**924,73**	**3.644,08**

8. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK mit einem Anteil von € 430.500, - die KSF mit einem Anteil von € 615.000, - die PfalzSolar GmbH mit einem Anteil von € 184.500. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.	
		2016
	Eigenkapitalrentabilität	34,92 %
	Gesamtkapitalrentabilität	8,93 %
	Anlagenintensität	84,80 %
	Arbeitsintensität	12,13 %
	Deckungsgrad A	21,82 %
	Deckungsgrad B	117,03 %
	Eigenkapitalquote	18,51 %
	Fremdkapitalquote	81,49 %
	Working Capital (ratio)	3.657,36 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	303 T€
Lage des Unternehmens	Das Jahr 2016 war witterungsbedingt ein unterdurchschnittliches Jahr. In den Monaten April bis August wurden rd. 76 % der gesamten Jahreserträge erwirtschaftet. Im Jahr 2016 lag die Sonneneinstrahlung um -7,4 % unter der im Vorjahr und um -2,2 % unter dem Durchschnitt aus dem 20-jährigen Mittel.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.	

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	15.771,00	18.740,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.433.337,00	1.636.085,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00
4. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	7.568,00	8.093,00
	1.456.678,00	**1.662.920,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.529,24	5.336,28
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7.124,33	9.925,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.314,81	1.766,81
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	197.348,40	191.105,63
	208.316,78	**208.134,08**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52.700,00	58.900,00
	1.717.694,78	**1.929.954,08**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.230.000,00	1.230.000,00
II. Kapitalkonto II	- 912.083,05	- 865.264,90
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.241,00	7.398,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.386.841,00	1.549.999,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.985,17	289,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1,66	835,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	709,00	6.697,26
	1.717.694,78	**1.929.954,08**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	436.330,96	424.576,01
2.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.099,52	43.212,84
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	206.242,00	207.716,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.414,48	33.356,33
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164,90	780,07
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.370,40	45.931,21
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.806,00	11.567,00
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**97.563,46**	**83.572,70**
9.	Sonstige Steuern	338,17	338,17
10.	**Jahresergebnis**	**97.225,29**	**83.234,53**

9. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 635.500
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung von 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB) mit Sitz in Bad Kreuznach.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50 %ige Beteiligung am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.	
		2016
	Eigenkapitalrentabilität	16,44 %
	Gesamtkapitalrentabilität	15,91 %
	Anlagenintensität	92,92 %
	Arbeitsintensität	7,08 %
	Deckungsgrad A	104,11 %
	Deckungsgrad B	104,11 %
	Eigenkapitalquote	96,74 %
	Fremdkapitalquote	3,26 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	32 T€
Lage des Unternehmens	Das Jahr 2016 war für die KSB witterungsbedingt ein unterdurchschnittliches Jahr. Die Sonneneinstrahlung lag um -7,4 % unter dem Vorjahr und um -2,2 % unter dem 20-jährigen Mittel. Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet, sodass für das Jahr 2017 mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet wird. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.	

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	188.229,43	218.612,17
	188.229,43	**218.612,17**
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.342,26	9.536,83
	14.342,26	**9.536,83**
	202.571,69	**228.149,00**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	635.500,00	635.500,00
II. Kapitalkonto II	- 439.528,31	- 413.951,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.600,00	6.600,00
	202.571,69	**228.149,00**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.394,57	9.402,63
2. Erträge aus Beteiligungen	41.617,26	34.684,43
3. Jahresergebnis	**32.222,69**	**25.281,80**

10. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 1.763.000
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK 30% - die KSF II 70% Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Die Gesellschaft weist aus den Vorjahren einen Verlustvortrag aus, der trotz des positiven Jahresabschlusses zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital in der Bilanzanalyse führt. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	Das Eigenkapital ist, bedingt durch die planmäßigen Ausschüttungen an die Gesellschafter sowie die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre, im Berichtsjahr negativ. Da die Liquidität jederzeit gewährleistet ist sowie die Verluste im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der Photovoltaikanlage resultieren, besteht für die Gesellschaft kein Bestandsrisiko. Planmäßig werden in den nächsten Jahren Jahresüberschüsse erzielt, die das Eigenkapital auch wieder positiv beeinflussen werden. Der Wirtschaftsplan zeigt, dass sich nunmehr in den kommenden Jahren die positiven Jahresergebnisse weiter verbessern werden. Das kumulierte Jahresergebnis wird sich spätestens ab dem Jahr 2020 positiv darstellen. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Aufgrund der Regelungen des EEG wird das wirtschaftliche Risiko für die KSB II und die Kommanditisten als gering erachtet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen gab es im Geschäftsjahr 2016 nicht. Die planmäßige Ausschüttung an die Kommanditisten erfolgte durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	2.667.744,00	3.048.850,00
	2.667.744,00	**3.048.850,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.590,57	15.249,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter	15.994,07	38.121,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.461,59	1.436,88
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	202.759,45	236.087,83
	230.805,68	**290.895,15**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.583,00	40.583,00
D. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	476.180,83	331.549,34
	3.412.313,51	**3.711.877,49**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.763.000,00	1.763.000,00
II. Kapitalkonto II	-2.239.180,83	-2.094.549,34
III. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	476.180,83	331.549,34
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.500,00	7.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.332.400,00	3.599.200,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.967,12	826,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	36.479,39	39.844,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-	37.501,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	25.967,00	27.005,68
	3.412.313,51	**3.711.877,49**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	750.443,45	781.902,99
2.	Sonstige betriebliche Erträge	-	2.302,81
3.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.290,36	40.971,64
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	381.106,00	435.550,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.129,27	52.431,38
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	169,76	809,77
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.674,35	172.155,62
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**115.413,23**	**83.906,93**
9.	Sonstige Steuern	-	-
10.	**Jahresergebnis**	**115.413,23**	**83.906,93**

11. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2016 (Kapitalkonto I)	€ 1.300.000
Gegenstand des Unternehmens	Der Erwerb und das Halten einer Beteiligung von bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Freiflächen- Photovoltaik-anlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70 %ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	12,70 %
Gesamtkapitalrentabilität	12,38 %
Anlagenintensität	80,71 %
Arbeitsintensität	19,29 %
Deckungsgrad A	120,82 %
Deckungsgrad B	120,82 %
Eigenkapitalquote	97,51 %
Fremdkapitalquote	2,49 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	45 T€

Lage des Unternehmens	Aufgrund der zu erwartenden Erträge *aus* der Beteiligung an der KSB II sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet. Für das Jahr 2017 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	291.932,58	415.197,72
	291.932,58	**415.197,72**
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69.780,02	71.726,02
	69.780,02	**71.726,02**
	361.712,60	**486.923,74**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalkonto II	- 984.235,38	- 861.600,00
III. Kapitalkonto III	32.350,00	32.350,00
IV. Einlagen stiller Gesellschafter	20.000,00	20.000,00
V. Verlustverrechnungskonto	- 15.902,02	- 13.326,26
VI. Einlagen Agio stiller Gesellschafter	500,00	500,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	9.000,00	9.000,00
	361.712,60	**486.923,74**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.955,02	13.852,18
2. Erträge aus Beteiligungen	58.734,86	18.425,76
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,16	44,45
4. **Ergebnis nach Steuern**	**44.792,00**	**4.618,03**
5. Sonstige Steuern	-	-
6. Jahresergebnis	**44.792,00**	**4.618,03**

12. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach (BAD)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 26.000
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Peter Anheuser (bis 26.10.16) - Herr Jens Heblich (bis 18.06.16 und ab 08.11.16) - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Herr Dr. Herbert Drumm (ab 18.06.16) - Herr Werner Klopfer - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach (bis 08.11.16) - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Kim-Kristin Schneider (bis 18.06.16) - Herr Karl-Heinz Delaveaux (ab 18.06.16 bis 08.11.16) - Frau Barbara Schneider (ab 08.11.16) - Frau Iris-Cordula Thomas (ab 18.06.16 bis 08.11.16)

	- Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 18.06.16 und ab 08.11.16) Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann
Beteiligungen des Unternehmens	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: • Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach führt insgesamt fünf Bäderanlagen am Standort Bad Kreuznach, die Saunalandschaft „Bäderhaus“ eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse, das Thermalbad „crucenia thermen“ mit angeschlossener Salzgrotte, das Hallenbad erbaut in den 60er Jahren und seit 01.01.2013 auch die Freibäder „Salinental“ und „Bosenheim“. Die Betriebsführung für das Freibad Bosenheim wurde fremd vergeben. Im Geschäftsjahr 2016 nutzten 38.137 (VJ 39.146) Gäste das Hallenbad, rd. 61.369 VJ rd. 60.943) Besucher das Bäderhaus, rd. 120.640 (VJ rd. 118.730) Besucher die „crucenia thermen“, rd. 15.860 (VJ. 16.060) Besucher die Totes-Meer-Salzgrotte und rd. 14.770 (VJ. 14.540) Besucher das Freibad Salinental.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	-76,47 %
Gesamtkapitalrentabilität	-17,12 %
Umsatz pro Mitarbeiter	92 T€
Anlagenintensität	76,34 %

	Arbeitsintensität	23,56 %
	Deckungsgrad A	33,64 %
	Deckungsgrad B	115,26 %
	Eigenkapitalquote	25,68 %
	Fremdkapitalquote	74,32 %
	Working Capital (ratio)	207,23 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-2.664 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	35
Lage des Unternehmens	Nach einem stetigen Abwärtstrend seit 2012 konnten im Bäderhaus die Besucherzahlen und der Umsatz im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert werden. Trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird mit einem weiterhin hohen Zuschussbedarf für die Badeeinrichtungen gerechnet. Für das Jahr 2017 wird gemäß Wirtschaftsplan von einem Jahresverlust in Höhe von rd. 3,26 Mio. € ausgegangen. Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin angewiesen.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 1.073,52 (Vorjahr: € 1.891,44) aufgewendet.	

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	96.462,13	71.107,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	11.595.711,23	11.928.024,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.776.574,96	1.044.480,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.722,31	160.513,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	544.497,34	403.540,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	52.000,00
	15.275.967,97	**13.659.666,43**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
2. Unfertige Erzeugnisse und Waren	2.500,00	2.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.629,94	25.197,48
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.192.439,51	3.744.918,99
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.115,25	139.143,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	373.835,95	531.609,82
III. Wertpapiere	-	250.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.528,08	705.184,30
	4.714.048,73	**5.398.554,19**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.609,22	9.939,95
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	13.631,04	8.557,77
	20.011.256,96	**19.076.718,34**

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	5.113.545,41	5.113.545,41
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	129.197,48	117.053,90
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.467.725,57	12.947.294,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.476.922,02	103.050,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	195.514,36	137.423,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	211.397,22	296.033,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten	390.954,90	336.317,04
	20.011.256,96	**19.076.718,34**

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.234.586,17	3.101.688,71
2.	Sonstige betriebliche Erträge	19.151,99	72.189,17
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.530.010,17	1.546.635,33
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.960.033,37	555.849,60
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.021.725,40	970.644,62
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	280.897,68	265.781,16
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	807.358,67	790.138,88
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.105.972,48	2.325.851,28
7.	Erträge aus Ergebnisabführung	67.583,66	109.922,19
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.708,18	22.308,55
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	504.072,36	531.033,85
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 458.545,00	- 436.914,00
11.	**Ergebnis nach Steuern**	**-3.418.495,13**	**-3.242.912,10**
12.	Sonstige Steuern	53.130,67	53.130,67
13.	Erträge aus Verlustübernahme	3.471.625,80	3.296.042,77
14.	**Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

13. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 52.000
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Peter Anheuser (bis 26.10.16) - Herr Jens Heblich (bis 18.06.16 und ab 08.11.16) - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Herr Karl-Heinz Delaveaux (ab 18.06.16 bis 08.11.16) - Frau Barbara Schneider (ab 08.11.16) - Herr Dr. Herbert Drumm (ab 18.06.16) - Frau Iris-Cordula Thomas (ab 18.06.16 bis 08.11.16) - Herr Werner Klopfer - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Dieter Gronbach (bis 08.11.16) - Herr Jürgen Locher

	- Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Kim-Kristin Schneider (bis 18.06.16) - Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 18.06.16 und ab 08.11.16) Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann
Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	73,03 %
Gesamtkapitalrentabilität	32,25 %
Umsatz pro Mitarbeiter	25 T€
Arbeitsintensität	100 %
Eigenkapitalquote	44,15 %
Fremdkapitalquote	55,85 %
Working Capital (ratio)	238,42 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	68 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	32

Lage des Unternehmens	Das Bäderhaus steht erlösseitig weiter unter Druck. Ein Grund ist die in den vergangenen Jahren im direkten Einzugsgebiet entstandene Konkurrenzsituation. Gerade in der jüngeren Vergangenheit sind nahe gelegene Anlagen erweitert bzw. grundlegend saniert worden. Für das Jahr 2017 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 741,24 (Vorjahr: € 766,80) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	4,00	-
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	730,43	883,42
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	243.614,18	267.796,59
	244.348,61	**268.680,01**
B. Rechnungsabgrenzungsposten	-	4.268,19
	244.348,61	**272.948,20**

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Verlustvortrag	55.890,10	55.890,10
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	33.973,00	16.725,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.818,24	5.747,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	68.697,16	109.922,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.242,92	28.971,36
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.727,19	3.691,56
	244.348,61	**272.948,20**

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	790.000,00	790.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	9.653,48	8.236,64
3.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	483.487,48	445.519,39
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	100.255,55	98.224,89
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.359,00	127.277,39
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246,91	952,41
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,70	32,19
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.210,00	18.213,00
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**67.583,66**	**109.922,19**
9.	Abgeführter Gewinn	- 67.583,66	- 109.922,19
10.	**Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

14. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, (BKEG), Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 180.000
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Die Konversionsmaßnahmen umfassen insbesondere die Überplanung, Erschließung, Aufbereitung und Veräußerung von Grundstücken sowie die Vermarktung zur Anwerbung, Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Wohnbebauung und gewerblicher Unternehmen, ausgenommen Tätigkeiten, die einer Genehmigung nach § 34c GewO bedürfen. Bei den Liegenschaften handelt es sich im Wesentlichen um die Bereiche „Rose Barracks, Family Housing II und III, Hospital und Freizeitpark Kuhberg. Des Weiteren ist es Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie die Beteiligung an und die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung für Firmen, deren Gegenstand die Durchführung von Teilkonversionsmaßnahmen in Bad Kreuznach ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.

Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt: • BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach mit 33,33 % • LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart mit 50,00 % • Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 6,67 %
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Beirat - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Jens Heblich - Herr Carsten Pörksen Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Dietmar Canis, Saulheim - Herr Jürgen Katz, Weil der Stadt
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte, zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung, geschaffen werden.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

		2016
	Eigenkapitalrentabilität	85,86 %
	Gesamtkapitalrentabilität	42,17 %
	Anlagenintensität	0,05 %
	Arbeitsintensität	99,95 %
	Deckungsgrad A	96.024,71 %
	Deckungsgrad B	96.024,71 %
	Eigenkapitalquote	49,03 %
	Fremdkapitalquote	50,97 %
	Working Capital (ratio)	4.004,16 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	1.978 T€
Lage des Unternehmens	Die Erholung der Baukonjunktur hat sich im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt, was zu weiter steigenden Baupreisen (auch konjunkturbedingt) führt. Die Nachwirkung der Finanzkrise und das niedrige Finanzniveau für Hypothekendarlehen führen weiter zu einer starken Nachfrage nach Immobilien. Diese Rahmenbedingungen sichern eine nachhaltige Vermarktung der Grundstücke. Die Gesellschaft wird in 2017 die letzten Erschließungsmaßnahmen planmäßig abschließen, damit die sechs Restgrundstücke verkauft werden können.	
Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.	
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.	

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.414,00	5.400,00
	3.414,00	**5.400,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse und Waren	1.072.191,00	5.818.966,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.483,63	162.383,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	131.875,00	538,73
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.309.747,83	1.393.772,82
	6.683.297,46	**7.375.661,62**
	6.686.711,46	**7.381.061,62**

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00	180.000,00
II. Verlustvortrag	1.121.864,48	364.201,13
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.976.419,28	1.257.663,35
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	297.702,14	697.599,36
2. Sonstige Rückstellungen	2.966.991,00	74.438,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	4.542.348,59
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.509,38	-
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	255.917,01
4. Sonstige Verbindlichkeiten	138.225,18	8.894,18
	6.686.711,46	**7.381.061,62**

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	12.746.550,43	8.735.946,06
2.	Bestandsveränderungen	-4.746.775,44	-4.343.864,76
3.	Sonstige betriebliche Erträge	10.925,40	55.934,43
4.	Aufwendungen für unfertige Erschließungsmaßnahmen	4.876.195,22	2.224.438,15
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.986,00	3.001,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	277.615,50	260.838,83
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.100,00	6.800,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.900,00	148.742,83
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	838.290,20	531.907,37
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**2.018.813,47**	**1.285.887,55**
11.	Sonstige Steuern	42.394,19	28.224,20
12.	**Jahresergebnis**	**1.976.419,28**	**1.257.663,35**

15. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	18. Dezember 1952
Stammkapital am 31. Dezember 2016	€ 965.250
Gegenstand des Unternehmens	a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau). b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - Stadt Bad Kreuznach 84,16 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach 7,81 % - Landkreis Bad Kreuznach 3,88 % - Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf 2,97 % - Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach 0,86 % - Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach 0,27 % - Firma ALLIT Plastikwerk, Bad Kreuznach 0,05 %

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Günter Sichau - Herr Günter Meurer - Frau Anna Maria Roeren-Bergs - Herr Peter Grüßner - Herr Wolfgang Kleudgen - Frau Magdalena Forster - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Karl-Heinz Seeger
Beteiligungen des Unternehmens	Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirtschaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.985 Mietwohnungen, 9 gewerbliche Einheiten und 512 Stellplätze in Garagen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach und zwei Staab -Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2016
Eigenkapitalrentabilität	6,18 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,05 %
Umsatz pro Mitarbeiter	668 T€

	Anlagenintensität	79,58 %
	Arbeitsintensität	20,42 %
	Deckungsgrad A	42,84 %
	Deckungsgrad B	116,01 %
	Eigenkapitalquote	34,09 %
	Fremdkapitalquote	65,91 %
	Working Capital (ratio)	299,24 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.505 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	15
Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.246 erwirtschaftet, der um TEUR 59 unter dem des Vorjahres liegt. Vorrangige Zielsetzung der Gesellschaft ist es – nicht zuletzt durch energetische Modernisierungsmaßnahmen und gezielten Neubau – eine gute Vermietbarkeit für die Zukunft zu sichern.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Berichtsjahr schüttete die Gesellschaft eine Dividende von TEUR 120 nach Steuern an die Stadt aus.	
Laufende Gesamtbezüge	Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach von einem Geschäftsführer vertreten wird, wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 300 (Vorjahr: € 810,00) aufgewendet.	

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.564,00	5.940,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	41.706.528,49	37.584.940,17
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.900.157,90	2.127.495,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.678,00	245.407,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.090.499,65	4.496.615,16
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	260,00	260,00
	49.924.688,04	**44.460.658,03**
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	9.258.986,21	7.320.382,68
2. Unfertige Erzeugnisse und Waren	2.425.957,75	2.359.550,25
3. Andere Vorräte	29.147,16	38.393,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	60.681,99	48.530,49
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	2.242,93	19.824,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	204.153,71	60.581,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	828.891,80	1.327.059,43
	12.810.061,55	**11.174.322,38**
	62.734.749,59	**55.634.980,41**

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	965.250,00	965.250,00
II. Gewinnrücklage	19.175.992,55	18.041.264,16
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.245.927,71	1.304.728,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	130.408,67	76.864,12
2. Sonstige Rückstellungen	112.894,00	105.046,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.532.418,76	31.110.303,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938.208,80	482.182,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	290.963,27	348.515,33
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	419.310,13	355.586,59
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	42.911,66	50.748,60
6. Erhaltene Anzahlungen	2.844.077,28	2.765.052,22
7. Sonstige Verbindlichkeiten	36.386,76	29.438,86
	62.734.749,59	**55.634.980,41**

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	10.015.118,72	9.910.073,17
2.	Bestandsveränderungen	2.002.007,97	135.656,07
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	135.436,90	93.347,74
4.	Sonstige betriebliche Erträge	261.512,42	492.335,67
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
	a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.964.940,84	4.910.434,33
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	2.116.847,13	356.838,34
	c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-	180,45
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.032.378,69	1.057.123,31
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	285.285,77	215.260,94
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.394.927,58	1.308.069,64
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	441.333,97	449.502,12
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14,30	14,30
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,80	6.653,71
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	588.965,46	692.679,05
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.864,28	76.864,28
13.	**Ergebnis nach Steuern**	**1.512.597,39**	**1.571.128,20**
14.	Sonstige Steuern	266.669,68	266.399,94
15.	**Jahresergebnis**	**1.245.927,71**	**1.304.728,26**

16. Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996 Die Gesellschaften „Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach“ und „Kurmittelproduktion GmbH & Co. Bad Kreuznach“ wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die „Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing, verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2014	€ 660.000
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und Kurtherapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, des Vertriebs und Handels von Kur- und Badeartikeln.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs.1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Frau Heike Fessner - Herr Bernhard Thorn - Herr Helmut Kreis (ab 21.06.16 bis 01.11.16) - Herr Peter Anheuser (ab 21.06.16 bis 26.10.16) - Herr Wolfgang Bouffleur - Frau Marita Frieden (bis 01.11.16 und ab 13.12.16) - Frau Bettina Mackeprang - Herr Erich Menger - Frau Hannelore Pfeiffer - Frau Anna Roeren-Bergs - Herr Prof. Dr. Heinz Rüddel - Herr Alfons Sassenroth - Frau Babara Schneider (bis 21.06.16) - Frau Sigrun Schneider (bis 01.11.16) - Herr Volker Stephan (bis 21.06.16 und ab 01.11.16) - Herr Wilhelm Zimmerlin (bis 21.06.16) - Frau Kim-Kirstin Schneider (ab 21.06.16) - Herr Herbert Drumm (ab 01.11.16) - Herr Rolf Bühring (ab 01.11.16) Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dr. Michael Vesper
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, der Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr 2016 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.	
		2016
	Eigenkapitalrentabilität	-97,31 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-30,63 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	57 T€
	Anlagenintensität	84,75 %
	Arbeitsintensität	15,25 %
	Deckungsgrad A	38,37 %
	Deckungsgrad B	78,67 %
	Eigenkapitalquote	32,52 %
	Fremdkapitalquote	67,48 %
	Working Capital (ratio)	256,88 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.369 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	36
Lage des Unternehmens	Der Tourismus- und Gesundheitssektor hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für Bad Kreuznach. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT) führt mit ihren Betriebsbereichen im übergeordneten Interesse der Stadt Bad Kreuznach im Wesentlichen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und Gesundheitstourismus und des Stadtmarketings in Bad Kreuznach durch. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.	
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 1.640	

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von T€ 1.640 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 sind weitere Zuführungen in Höhe von bis zu T€ 1.900 pro Jahr geplant.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2016 € 1.375,00 (Vorjahr: € 1.375,00) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	**31.12.2016**	**31.12.2015**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.466,00	8.857,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	3.004.151,78	3.191.865,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.835,00	19.460,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.816,26	83.789,26
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.226.183,00	1.375.796,00
5. Verteilungsanlagen	36.258,00	39.368,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.021,01	8.975,00
	4.392.731,05	**4.728.111,04**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.070,00	34.307,00
2. Fertige Leistungen und Waren	41.310,00	36.813,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	199.899,81	175.299,90
2. Sonstige Vermögensgegenstände	276.482,44	185.868,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	245.540,97	208.556,92
	790.303,22	**640.845,66**
	5.183.034,27	**5.368.956,70**

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	2.665.441,31	2.615.441,31
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.640.013,85	-1.714.007,45
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.127.124,60	1.230.652,80
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	292.475,30	258.889,53
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.770.350,58	1.991.293,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.039,33	153.737,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	963,90	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten	183.653,10	172.949,97
	5.183.034,27	**5.368.956,70**

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016	2015
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.048.741,14	1.824.460,08
2.	Bestandsveränderungen	- 4.386,60	2.141,72
3.	Sonstige betriebliche Erträge	109.592,61	201.097,30
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286.431,53	345.401,83
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	763.618,18	425.434,43
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.102.852,82	1.052.357,43
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	336.702,61	320.716,89
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	374.088,04	378.617,13
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	867.532,15	1.151.057,65
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478,00	932,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.559,28	58.400,66
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**-1.629.359,46**	**-1.703.354,92**
11.	Sonstige Steuern	10.654,39	10.652,53
12.	**Jahresergebnis**	**-1.640.013,85**	**-1.714.007,45**

Bad Kreuznach, 27.02.2020

Stadtverwaltung Bad Kreuznach
- Kämmereiamt –
In Vertretung

Wolfgang Heinrich
Bürgermeister

Anlagenübersicht

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr [1]	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr		aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	**12.556.139,52**	**530.229,57**	**0,00**	**0,00**	**13.086.369,09**		**4.894.258,74**	**0,00**	**588.008,13**	**0,00**	**0,00**	**5.482.266,87**	**7.604.102,22**	**7.661.880,78**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	584.021,42	90.257,56	0,00		674.278,98		487.111,07		49.229,57		0,00	536.340,64	137.938,34	96.910,35	21,80%	20,46%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	6.070.603,48	274.872,01		165.100,00	6.510.575,49		1.620.840,90		404.974,26			2.025.815,16	4.484.760,33	4.449.762,58	12,95%	68,88%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	5.901.514,62	0,00	0,00	0,00	5.901.514,62		2.786.306,77		133.804,30			2.920.111,07	2.981.403,55	3.115.207,85	3,68%	50,52%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00							0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	165.100,00	0,00	-165.100,00	0,00		0,00					0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
1.2	Sachanlagen	**438.621.737,84**	**5.877.724,26**	**741.216,15**	**-34.014,62**	**443.724.231,33**		**63.618.937,24**	**0,00**	**9.120.888,68**	**0,00**	**326.531,83**	**72.413.294,09**	**371.310.937,24**	**375.002.800,60**			
1.2.1	Wald, Forsten	4.723.804,53		422,00		4.723.382,53							0,00	4.723.382,53	4.723.804,53	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	43.413.003,23	80.878,03	102.513,79	-34.014,62	43.357.352,85		146.918,78		41.744,42			188.663,20	43.168.689,65	43.266.084,45	0,00%	99,52%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	77.719.352,65	301.381,28	130.336,00	145.586,19	78.035.984,12		6.107.740,32		1.051.037,62		8.641,56	7.150.136,38	70.885.847,74	71.611.612,33	5,19%	90,82%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	286.960.292,26	263.071,67	264.033,76	6.412.781,47	293.372.111,64		45.889.775,83		7.243.395,35		86.599,33	53.046.571,85	240.325.539,79	241.070.516,43	7,16%	81,92%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	160.207,46	0,00		0,00	160.207,46		6.691,96		10.009,98			16.701,94	143.505,52	153.515,50	7,06%	89,57%	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.672.435,25	19.672,39			3.692.107,64		3.704,06		414,71			4.118,77	3.687.988,87	3.668.731,19	2,98%	99,50%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	9.128.135,20	118.861,10	123.018,66	76.012,05	9.199.989,69		6.195.833,93		330.397,38		123.017,66	6.403.213,65	2.796.776,04	2.932.301,27	8,96%	30,40%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.079.676,62	694.919,63	120.891,94	3.432,80	9.657.137,11		5.268.272,36		443.889,22		108.273,28	5.603.888,30	4.053.248,81	3.811.404,26	10,73%	36,16%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere													0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.764.830,64	4.398.940,16	0,00	-6.637.812,51	1.525.958,29								1.525.958,29	3.764.830,64			
1.3	Finanzanlagen	**96.915.302,12**	**162.000,00**	**745.805,68**	**0,00**	**96.331.496,44**		**-18.189.330,92**	**2.179.375,07**	**107.546,68**	**0,00**	**0,00**	**-20.261.159,31**	**116.592.655,75**	**115.104.633,04**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.090.795,44				45.090.795,44		-1.329.660,25	1.982.034,80	0,00			-3.311.695,05	48.402.490,49	46.420.455,69			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.885.247,51		366.174,87		3.519.072,64								3.519.072,64	3.885.247,51			
1.3.3	Beteiligungen	58.050,49		0,00		58.050,49		21.560,01		0,00			21.560,01	36.490,48	36.490,48			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																	
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63		-17.045.953,81	13.847,46	107.459,18			-16.952.342,09	62.155.339,72	62.248.951,44			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	269.628,46		193.114,56		76.513,90								76.513,90	269.628,46			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	2.336.756,70	162.000,00	162.000,00		2.336.756,70		164.279,54	183.492,81	0,00			-19.213,27	2.355.969,97	2.172.477,16			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	71.825,89		24.516,25		47.309,64		443,59		87,50			531,09	46.778,55	71.382,30			

[1] Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen

Muster 21
(zu § 51 GemHVO)

Forderungsübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2015 (Bilanzwert)
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	**18.364.094,73**	6.361.921,11
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**2.653.348,45**	2.766.953,65
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**697.610,21**	586.684,47
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**1.673,12**	852,56
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	**155.412,85**	293.920,02
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	**6.788.842,97**	5.335.479,67
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	**334.904,86**	389.521,80

Verbindlichkeitenübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2016	Stand zum 31.12.2015
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
1	Verbindlichkeiten	33.315.867,22	40.656.407,31	32.604.264,00	106.576.538,53	109.949.601,37
1.1	Anleihen	-	-	-	-	-
1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	26.041.143,58	40.656.407,31	32.604.264,00	99.301.814,89	104.483.425,24
	davon:					
1.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	4.260.605,23	14.156.407,31	32.604.264,00	51.021.276,54	53.923.209,85
1.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts-sicherung	21.780.538,35	26.500.000,00	0,00	48.280.538,35	50.560.215,39
1.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	0,00
1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					-
1.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.054.275,52			2.054.275,52	698.905,40
1.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.626.018,71			1.626.018,71	1.314.291,69
1.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.534,34			3.534,34	4.964,97
1.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					-
1.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	592.358,80			592.358,80	653.960,92
1.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.440.774,48			1.440.774,48	1.223.145,89
1.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.557.761,79			1.557.761,79	1.570.907,26

Anlage 2.6

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2016 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2016 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2016 veranschlagten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen wurden in kommenden Haushaltsjahren Auszahlungen in Höhe von 1.948.668,31 € fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2016 ist nachfolgend aufgeführt.

Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2016 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

In das Finanzverfahren wurden die in der obigen Tabelle aufgeführten Aufträge eingebucht. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Inanspruchnahme höher ist.

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruch-nahme EURO
Teilhaushalt 1			
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	750.000,00	923.159,20
INV-25220-002	Aktive Stadtzentren - Haus der Stadtgeschichte	800.000,00	561.132,60
INV-36520-013	Kindergarten Illse Staab	25.000,00	0,00
INV-36710-002	Anbau an die Erziehungsberatungsstelle	190.000,00	111.200,21
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	1.280.000,00	11.290,00
INV-54110-111	Erschließung Stichstraße zur Winzenheimer Straße	47.000,00	30.320,98
INV-54110-203	Brückenschlag	1.250.000,00	0,00
INV-54110-900	Ausbau Burgblick - Stt. Bad Münster am Stein-Ebernburg	160.000,00	0,00
INV-54110-902	Ausbau Schöne Aussicht - Stt. Bad Münster am Stein-Ebernburg	350.000,00	0,00
INV-55200-010	Außengebietsentwässerung In den Weingärten	650.000,00	33.295,10
Teilhaushalt 3			
INV-21110-601	Grundschule Planig - Ganztagsschule -	1.700.000,00	278.270,22
INV-55510-900	Forst Rheingrafenstein -Stt. Bad Münster am Stein-Ebernburg-	800.000,00	0,00
	Gesamt:	**8.002.000,00**	**1.948.668,31**